

... zu überfliegen heißt nicht lesen ... nicht richtig lesen

Gedankensplitter

giftige Tinte und geschlachtete Bäume



Vorwort

Wie unangenehm immer mit Computer geschrieben ... denn dies geht ja verdammt schnell und ist leserlich und unpersönlich und gemein und technisch und auch luxuriös / luxuristisch (kreative Sprache ha!) ...

... ich bin für möglichst viel Luxus ... ich spiele gern an meinen vier Brettern ...

... ein aus Elfenbein geschnitztes Brett steht an der Badewanne, wo ich morgens strikt nur im Champagner bade ... gelegentlich lasse ich Eiswürfel darin hineingleiten und schaue zu wie sie langsam zerschmelzen ...

... dann gibt es noch den Mahagoni Tisch mit wo sich aus dem Spiel genommene Steine öffnen mit Köstlichkeiten wie Kaviar oder Trüffel ...

... ein Brett wo ich auf meiner Chaiselonge liege ... auf einer Seidendecke ... mit hoch die Tassen mit Sake Raki Gin und diverssem weiteren Feuerwasser in den von Schweißkunsthand gefertigten Steinen ...

... und Eins wo meine persönlichen Hausklaven mir die Füße pediküren, den Rücken massieren, mit dem Fächer Luft zufächeln, mich mit Trauben füttern und mich die ganze Zeit anlächeln als wäre ich Gott ...

... folgende Worte erhielt ich vom Vorableser Serpio Mafioso ...

... die Seite mit ‚ich bin nicht von Kreuzbrett‘ gefällt mir natürlich ... war auch ganz schön stressig die zu lesen ... aber ein bisschen Stress ist immer gut ... Mensch muss sich die Informationen ‚erkämpfen‘ und ‚Lesearbeit‘ leisten ... sich immer wieder seine Gedanken dazu machen ... aber was rede ich jetzt hier wieder ... das wissen du sicher schon selber ...

Impressum

... 1) ... der Splitter erscheint absolut unregelmäßig im Schund & Splitter Verlag ... Oberbilk ... Abdruck – auch Ausschnittsweise – ist strikte erlaubt ... natürlich findet sich auf jeden Artikel ein passendes Copyright ... Verfahren wegen Ehrverletzung werden mit Hohn zurückgewiesen ... An-

schrift für Abonnementkündigungen und Leserbriefe ...

... Gedankensplitter ... Chaos ... Schund ... Irrsinn ... Gerechtigkeitskerker 56 ... 44778 Galgenkirchen ...



...den sie weis nicht, was sie tut ...

... ich hoffe stark, dass diese Zeilen noch ohne Lupe lesbar sind, denn sie bilden mit Abstand die wichtigsten und ernsthaftesten Zeilen, die man in einer so seriösen Aneinanderreihung von Gedanken finden kann ...

... ich möchte mich bei folgenden Leuten, so genannten Mitmenschen, bedanken, die es mir ermöglichen und mir die nötige Wut geben, um den Splitter mehr oder weniger oft zu publizieren (in einer Reihenfolge, die überhaupt nichts zu sagen hat) ...

... **Gregor VII Hildebrandt** für seine selbstlose, eher passive Unterstützung, indem ich den PC nutzen kann um den Splitter darauf vorzubereiten ...

... **bedächtiger Dani** ... der es mir ermöglicht zu absolut besten Konditionen den Splitter zu reproduzieren ... ohne ihn wäre es mit mehr Kosten verbunden ...

... **Kettensäge** ... der ebenfalls die Reproduktion übernahm, bis bedächtiger Dani ihn ausbootete ...

... ‚meinem‘ uralten Bekannten **Infernofugger** ... der immer nur rumkritisiert und den Splitter am liebsten ohne Schachpartien haben will ...

... **schrecklicher Sven** ... der den Gerüchten nach als sammelnder Maniac eine Mappe für den Splitter gekauft hat und hofft, dass der Splitter nach meinem Ableben an Wert zunehmen wird ...

... **Topmodel Claudia** ... die vielleicht als einzige Splitter Leserin zugibt, dass sie nur die Texte versteht, weil sie Schachalphabetin ist ...

... **Globetrotter Sascha** ... der seinen nächtlichen Büroschlaf unfreiwillig manchmal beendet, um dann an den Rechner zu gehen und den Splitter zu lesen

... **Reallutzer** ... der in fernen Gegenden wartet auf ein Lebenszeichen aus der chaotisch irrsinnigen Welt ...

... **Schweißhand** ... der mir schon mal versprach, einen Comic zu zeichnen ...

... **romantic Gorilla** ... die meine Schreibblockade überwinden, indem ich durch ihre Musik eine Ohrspülung bekam ...

... **KongIna** ... die den Splitter aus bedenklichen Gründen nicht boykottiert ...

... **KönigIn** ... die wahrscheinlich immer noch nicht weiß, wie man den Splitter auf ihrem alten Computer auspacken kann ...

... ‚meiner‘ treuen oder weniger Leserschaft ... namentlich Schachscheule ... Hanfi ... Rollo-nie-da ... Klassiker ... Softcore ... Geheimwaffe ... Supertrioika ... Geheimpolizei ... Master ... Kaustreifen ... Sneaker ... Mini-Luftikus ... Bierbrauer Mauerstadt ... Posi ... Euphrat ... Geschichtsphilosoph Weimar ... Stereo-Jan... Bedächtikus ... El Patron ... old Age ... Dosti ... Jugendhilfe ... Unfassbar ... Hamlet ... Kettenhund ... Trainer Torm ... Bleifuß ... McGyver ... Kleber ... Düddie ... Pustebume ... Bruder der KönigIn ... Terror-Guido ... Denkmal ... Wasserfreak ... Dani Freak ... RoCo Venedig am Rhein ... Urlaub-Dosti ... Gambito Geisterschach ... Kongo ... Falltür ... Kanzler ... cutup ... leftaction Olli ... Dhyana Bernd ... Luftikus ... die Melvins – Melvin, Enya, Dancing Queen Ku-ri-su und Aileen Wirbelwind ...

... da ich leider oft die Kontrolle verloren habe, ob der Splitter von einer bestimmten Person tatsächlich gelesen wird oder nicht, möchte ich hier allen offiziell danken, die sich in irgendeiner Form für den Splitter interessierten ...

... da ‚wir‘ schon beim Credix verteilen sind, möchte ich folgenden Personen noch danken ... ohne sie wären meine Einsichten und Erkenntnisse weniger ...

... Caissa ... ,ihrem Vater im Himmel oder in der Hölle ... Feuerwehrmann Grisu ... Adam Smith ... Katalaxilie von Hayek ... Nobelpreis Friedman ... Bruno Schachmeister Ganz ... Thomas Glavinic ... Dilaram ... Gustav Selenus ... Caritas Master ... Ruy Lopez ... Schwarzbuch Kurz ... Warenabenteuer Jappe ... young Stoesling ... old Häuptling Rosenbaum ... Bommi ... Monsieur ... Speedy Gonzales ... Bartman ... Champ ... Camping ... Mann ohne Spitznamen ... Serpio Mafioso ... Ronja Räubertochter ... Hyperstrategie ... Mallorca-Schlappmann ... Adolf Kottan ... die Ex-Teenies ... Stasi-Mielke ... Herr Rossi sucht das Glück ... Friedrich das Böse wollen Nietzsche ... das größte Glück der größtmöglichen Zahl Malthus ... Klassenlehrer ... Panoptikum Bentham ... kritischer Adorno und kritischer Horkheimer ... Patriot Schily ... Giorgio Agamben ... Bleistift Faber ... Willy Brennt ... Micha Gorbotschow Moskowskaja ... Wörterchef Konny Duden ... Gebrüder Hinckel ... der Satan Ilya ... Ich und mein Blutsauger ... Silvia ultimo resorte ... Sabine Vienna ... David too many Hayes .. Biafra dead Kennedys ... Michelle noize cooperation ... Frank Kaozz D ... Carsten 2nd Kaozz ... Dietmar roter Stern Pempelfort ... Bdoif Fleischlego ... Wat Tyler ... Jean Pflichtgeist Calvin ... Paul, Olav und Jos sein' red ... slap-a-ham

Chris ... Kabeljau Skubsch ... Jens 50 Jahre SM-70 ... Nikko hoch die Tassen ... Christopf Kaktus ... Jack Hippycore ... Corinne Pariapunk ... Edith punto G ... Ariane Wellensittich Wecker Frankfurt ... straight Thilo ... Luxuspunktete ...-

... weiteren Dank bin ich verpflichtet: ... der lausigen Hexe ... meinem kaputten Trommler am Fenster ... der Shewelew Steige ... Oberbilker Fuchs ... Fabrik Venedig am Rhein ... den Enten im Park ... den Sittenstrolchen im Urwald ... den Irren auf der Strasse ... den Uhren, den Zäunen ... dem Wasserhahn einfach aufgedreht ... meinen 14ten Geburtstag ... plaid retina ... schlong ... electro hippies ... den nützlichen Idioten ... melt banana ... dudman ... asoziales Zentrum Wermelskirchen ... la Zone ... moss icon ... the hated ... Krisis ... dem Papierkrieg ... Aphrodite ... der Organbank ... dem Terror Cake ... dem Lawnmell (Rasengeruch) ... Nussknacker ... Gangschaltung ... Belphegor ... den Mädchen aus dem Weltraum ... Ghetto-Bar ... Brot mit Margarine ... more blood and the hand of christ ... crass ...



... **m**oin Gedankensplitterredaktion ... also dann bedankt für den Gedankensplitter ... geht ihr jetzt den Weg des Boulevards? ... von wegen Werbung und dann noch mit Paparazzi Fotos ... und in Farbe (Computer Version) ...wo ist Lady Di am Schachbrett? ... Tochter wird demnächst zum Schach angemeldet ... wegen der tollen Werbung ... bis zum nächsten Splitter ...

... Grüße an den Splitter ...

... KönigIns Bruder ...

... **h**allo Splitterfreak! ... so kann ich auch jetzt schon antworten ... zwei Finger Schnellsystem ... überlege schon dran, ob ich nicht Schreibmaschine Stil lernen soll beziehungsweise kann ... die Splittererwartungsschlange wird es mir danken ...

... der Splitter an Pustebume (ist mit KönigIns Bruder und nun noch Anouk Mara zusammen ein Team) klappte nicht ... ich weiß jetzt nicht woran es liegt ... zu wenig Speicherplatz wurde angegeben ... ich habe das Fachfanzine für chaotischen Irrsinn nochmal allein nur an sie losgeschickt, aber da war das Gleiche ... ich weiß jetzt nicht was los ist ... unangenehm das sie ihn noch nicht hat ... ist doch eine gute 'gute Nacht' Lektüre für Anouk Mara ...

... der Splitter geht nicht den Weg des Boulevard ... er ist Untergrund mit dem Anspruch den gewaltigen Wortschatz von Raffzahn - Chaos Schund Irrsinn - zu promoten ... das Splitter Hauptquartier nimmt deine Kritik sehr ernst und hofft es demnächst besser zu machen ... die Holding zu der wir gehören - Splitter Freaks Enterprises - darf davon auf gar

keinen Fall Wind bekommen ... wir hängen an unseren Jobs ... und wir wollen dafür sorgen das bei unseren Managern 'Unwissenheit ist Stärke' es weiterhin heißt ... sie sollen Umsichtig die betriebswirtschaftliche Rationalität durchführen und den Rest der Gleichgültigkeit anheim fallen lassen ...

... Papparazzi Fotos sind mir noch gar nicht aufgefallen - wenn ich jetzt am Computer fitter wäre, könnte ich nun die e-mail mit dem Splitter aufmachen und mir das angucken , aber so ... (nur die Fotos wegen Sittlichkeitsverbrechen 'unserer' Funktionseelite) ... auch da wird sich die Splitter Redaktion um eine Lösung bemühen ... die Meinung unserer Leserschaft war uns immer am Herzen ... schließlich dient das Ganze dazu, das Ego von Raffzahn ins Unermessliche zu steigern ... Lady Die ist, wie der Name schon sagt, tot ... sie spielt nicht mehr mit ... die KönigIn sitzt in Oberbilk und ist in doppelter Ausführung präsent ... bevorzugt aber Schwarz ...

... die Splitter Freaks sind überwältigt, dass sie ein Neues Mitglied bekommen und auch noch so jung ist ... da können sie es führen und verführen ... auch ich kann mich einer klammheimlichen Freude nicht entbehren ... da sieht man mal wieder, wozu die Werbung alles (ver)führt ... in der Splitter Redaktionskonferenz wurde sich vorher Gedanken gemacht, wie sie ankommt ... das sie so einen tollen Erfolg hatte, hätten wir nicht gedacht ... wir sind begeistert ... vielen Dank im Namen der Redaktion für die schöne Meinungsäußerung! ... da wissen wir die Pressefreiheit hoch zu schätzen ... wir werden uns dafür einsetzen und unseren Einfluss auf die Funktionseelite geltend machen, dass der monatliche Beitrag für Anouk Mara gesenkt wird ... des weiteren bieten wir jegliche Unterstützung an, dass sie schnell das ABC lernt und die Zahlen ... damit sie bald Schachbücher lesen kann und Schachbibeln wie den Splitter ... der Kontakt ist :

Gedankensplitter
c/o schrecklicher Sven
Oberbilker Freakallee
40000 Klein-Paris

... dieser gesuchte Sittlichkeitsverbrecher freut sich auf eine Kontaktaufnahme von Dir ...

... die Splitter Redaktion und ich, Raffzahn, wünschen Dir nur das Beste in den nächsten Wochen und Monaten ... auch ,deine' bessere Hälfte wollen wir nicht vergessen ... auch sie sei begrüßt ... es tut uns unendlich Leid das es mit der Splitterschickung an Sie, Pustebume, persönlich nicht geklappt hat ... aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben ... sie steht in unserer Kartei feste drin und wir als Fördermitglied 'unserer' baldigen Nachwuchshoffnung auch nicht aus der Liste entfernt ... darauf geben wir unser Ehrenwort - und hoffen nicht damit in Genf baden zu gehen ..

... wir wünschen Dir alles Gute und toi toi toi ...
... Raffzahn ...



... hey Splitters ...
... so ist das mit der Online-Diktatur! ...
das Papier wird interniert ... der normale Schachbürger von der Außenwelt abgeschnitten ...
jetzt ist es so weit ... ich kann nicht mehr mitreden!
... Nimzowitsch würde sich im Grabe umdrehen ...
aber der Splitter ziehst ja lieber auf E-Mail ... bin quasi platt ... macht mal lieber wieder auf Oldskool Ranicki (Ranitzschky) ... okay & gebt was auf die Hand ...
... Gruß vom literarischen Mutanten....

... hallo Infernofugger ...
... wir haben Ihre Kritik gelesen und nehmen sie uns sehr zu Herzen ... und da wir zufällig bald eine Briefmarke frei haben, werden sie irgendwann den Splitter ins Haus flattern sehen ... ich hoffe Sie sind sichs damit zufrieden ... das ist die Hoffnung in der Splitter Redaktion und bei unseren Managern aus der Holding 'SPLITTER FREAKS ENTERPRISES' ... inzwischen hat auch Hardcore Computerheinz schrecklicher Sven eingesehen, das wir nicht nur noch per Computer 'arbeiten' sollen ... wieder mehr 'down to the earth' gehen sollen ...

... wir können Ihnen sagen, dass 'unser' großer Diktator (mit Schnauzbart und hat den Namen Charlie) uns freigegeben hat, uns so zu äußern ... wir sind sehr froh, Ihnen ihren Willen geben zu können ... sie haben Recht ... das Papier wurde interniert ... genau genommen wurden die Bäume geschlachtet ... der normale Reichsbürger von der Außenwelt abgeschnitten ... wir als Mitglieder der Holding und Bewegung 'SPLITTER FREAKS ENTERPRISES' wollen unser Fußvolk nicht verlieren und setzen nun neben der giftigen Tinte wieder vermehrt geschlachtete Bäume ein zum Wohle der Menschheit ... sie können wieder mitreden - obwohl es uns schleierhaft ist, wie Sie uns erreichen konnten ... haben Sie etwa ihre Kontakte in der Fuggerei aktiviert? ... haben diese gut ausgesorgten Menschen ihre Möglichkeiten bei Rat und Verwaltung spielen lassen?! ... oder wird es ihnen verboten, sich mit neuen Kommunikationsmedien als 'Teufelszeug' nicht abgeben zu dürfen ... und wenn es nicht an den Fuggern gelegen hat, dass sie den Splitter erreichen konnten, würden wir gerne Überwachungserfahren, wie Sie es geschafft haben, den Splitter auf ihr Problem, ihrer Ausgrenzung, aufmerksam zu machen ... hat da eine gewisse Luxuspunkete ihre pedikürten Finger im Spiel? ... wir bitten um freundliche Auskunft ... und zwar unmissverständlich ... denn wir haben erfahren, dass unser Diktator Raffzahn schon angedeutet hat, dass er den bekannten Oberbilker Folterer Kongo nach der Fuggerei schicken würde ... wir sagen es Ihnen im Guten ... damit es nicht heißt frei nach Wilhelm Busch: ... "wehe wehe wehe wenn ich auf das Ende sehe" ...

... Sie haben leider einen falschen Eindruck von 'good ol' Ni(e)mzowitsch ... gerade dieser Schachspieler steht für Modernität und hätte die neuen Kommunikationsmedien gnadenlos begrüßt ... diesen Schluß können wir ziehen aus vielen Äußerungen dieser skurrilen Persönlichkeit (Yogiflieger Übungen im Schachsaal) und aus dessen bekannten Buch 'mein System' ... er hat wiederholt andere Schachspieler angegriffen, die seiner Meinung nach nur an den 'alten Zöpfen' hingen ... natürlich sind die Meinungen zum Schach von Yogaflieger Ni(e)mzowitsch teilweise veraltet ... aber er war ein wichtiger Bestandteil der Bewegung, das Menschen die wie 'Sie' in der Vergangenheit leben, ausgegrenzt werden ... es tut uns Leid das Sie 'good ol' Nimzowitsch so verehren ... aber Ihre Einschätzung ist eine völlig Falsche ... wenn Sie schon Schachpersönlichkeiten zitieren, dann halten Sie sich an Fortschrittsverhinderer wie Tarrasch (trotz seines bekannten Buches 'die <moderne> Schachpartie' oder Fischer ...

... mit dem neuen zugeschickten Flyer können Sie wieder mitreden und viel besser mitlesen ... lesen bildet sagt der olle Ranicky ... und auf dessen Urteil lassen Sie nichts kommen ... das war jedenfalls bisher so ... Marcello Ranicky ist auch ein Splitter Leser ... wir wissen nicht ob er eine online Version (teilweise in Farbe) für seine literarische Fitness benutzt oder ob er wie sie es sich wünschen (oder wissen Sie es auch) in klassischer Manier das Produkt des Schund & Splitter Verlages, Gedankensplitter, als was Handfestes in der Hand hält ... wir wünschen Ihnen ein ausgelassenes Lesevergnügen ... jetzt in ihrer Hand ...
... beglaubigt und bevollmächtigt ...
... Raffzahn Redaktion ...
... (für den Splitter) ...



... kurz aber heftig ist die Umschreibung der Partie mit den beiden Matadoren ...

... Kettensäge erlaubt sich in der Eröffnung einen Entwicklungsrückstand, was schrecklicher Sven zu einem Auftakt aktiven Spieles nimmt ... langsam wieder in Schwund kommend spielt Kettensäge tadellos mit tricky Reaktion im Zentrum ... die wilden Schwerfiguren auf der d-Linie werden ausgebremst ...

schrecklicher Sven – Kettensäge ...

1. Sf3 Sf6 2. c4 g6 3. b3

... Weiß will Lg7 neutralisieren - so ,muss' dies in so einem frühen Zeitpunkt spielen (vor g3 – Lg2)
... Weiß darf/muss nun aufpassen auf die lange Diagonale, da Lb2 nicht gedeckt steht im Gegensatz zum Lg7 ... ein relativ wenig gespieltes System ...

3. ... Lg7 4. Lb2 c5 5. g3

... bleibt beim Flankenspiel ... 5. e3 leitet zum Damen-indisch im Anzuge über ...

5. ... 0-0 6. Lg2 Sc6 7. 0-0 d5

... entscheidet sich endgültig für das System mit dem doppel-schrittigen Aufzug des d-Bauer ... man kann auch sagen Kettensäge bleibt in Grünfeld ähnlichen Gefilden ... es hätte sehr gewundert, wenn er dies nicht gemacht hätte ... an für sich kommt die Bauernstellung d6-e5 auch in Frage ... wobei diese Formation meist früher eingenommen wird von den Bauern ...

8. cxd5 Sxd5 9. Lxg7 Kxg7 10. Dc2

... bevorzugt das Spiel (noch) nicht zu öffnen ... sonst 10. d4 ... etwa 10. cxd4 11. Sxd4 Sxd4 12. Dxd4+ Sf6 13. Db2 ...

... beim Partiezug sind nun Gabeln auf b4 und d4 zu beachten ... bei der Bc5 deckenden Antwort 10. Da5 worauf 11) Sc3 beide Züge offen lässt ... deshalb setzt Weiß meist vorsichtiger hier fort mit 10. Dc1 ... etwa 10. Da5 11. Sc3 Sxc3 12. Dxc3 Dxc3 13) dxc3

... auf nun 10. Da5 war geplant Tc1 zu ziehen, damit b7-b6 doch noch kommt ... schrecklicher Sven ist der Meinung das die Dame Springer a-like am Rande abgeschnitten steht ... Ta1 ist allerdings auch eingeklemmt ... eine mögliche Folge 10. Da5 11. De4 e6 12. Sc3 Sxc3 13 Txc3 Lb7 ... steht Da5 auf Ba2 ...

... Kettensäge will lieber die Dame im Zentrum behalten ...

... ein anderer Zug war 10. Dd6 ...

... der Partiezug lässt Lg2 neu aussehen ...

10. ... b6 11. Td1 e6

... eine schwierige Entscheidung ... Kettensäge startt über eine halbe Stunde auf das Brett, bevor er e7-e6 wagt ... Weiß will filigran den Durchbruch im Zentrum öffnen und Schwarz wartet einen weiteren Zug mit der Figurenentwicklung ab ... tja wenn dass alles zu berechnen wäre auf der Diagonale a8-h1 – könnte man anders spielen ... und dann wäre das Spiel langweilig ...

... Dilettantismus macht einen wesentlichen Reiz des Schachs aus ... wie eben alles Unperfekte und daher sehr menschliche ...

... 11. ... e5 12. Sxe5 Sxe5 13. De4 ...

12. d4 Sxd4 13. Sxd4 cxd4 14. Txd4 Df6

... diesen Zug hatte Kettensäge im Sinn gehabt im 10. oder 11. Zug ... die Dame schaut das Objekt Ta1 an, der ohne Deckung steht .. für die Öffnung musste Weiß zulassen, dass sich der nicht gedeckte Sc6 tauschen kann ...

... Kettensäge als Meister der Verteidigung hütet sich vor 14. ... De7 15. e4 Sc7 16. e5 Tb8 17. Sc3 ... mit viel Wirkung der weißen Figuren im Zentrum und den offenen Linien sowie einengenden Be5 ... Kettensäge hat erkannt, dass er Feld e5 nicht Weiß überlassen soll ...

... wie weitblickend Säge gerechnet hat, wird gleich deutlich ... trotz fünfzehn Minuten Bedenkzeit für die nächsten zwei Züge schaffte es schrecklicher Sven nicht, die Idee des Zuges ganz zu entschlüsseln ...

... 15. Txd5 exd5 (15. ... Dxa1 16. Td1 Tb8 17. Sc3 hat Da1 kein Feld ...) 16. Lxd5 Dxa1 17. Lxa8 hat Wei9 den Druck im Zentrum abgegeben ...
 ... schrecklicher Sven versucht auf d7 unterzukommen ...
 ... eine Idee ist 15. Dd3 und den Springer über d2 zu spielen ... 15. Dd3 Lb7 (15. ... Sb4 16) Dc4 ...) 16) Sd2 ... nun 16) ... Sb4 17) Dc4 und bereitet Schwarz dies vor 16) ... Tac8 so 17) ... Td1 (aus Einzug von Df6) ... der Springer hat mehr Möglichkeiten von d2 aus Felder zu erreichen (über c4 oder f3) und Sd5 steht unsicher ...

15. Dd2 Lb7 16. e4

... hier gab es Springerzüge ... aber schrecklicher Sven liebäugelt mit e4-e5 ... 16. Sc3 Sxc3 17) Dxc3 Lxg2 ist das Spiel auf langer Diagonale zu Ende – da 17) Lxb7 Sxe2 danach Sxd4 oder Dxd4 zulässt ... 16) Sa3 ist entwickelnd, dafür ohne direkte Drohungen ...

16. ... Se7

... hier rechnete schrecklicher Sven noch mal neu ... 17. e5 Dxe5 18. Lxb7 Tab8 19. Lg2 (19. Td7 Da1 hängt Sb1 dazu, so dass Txe7 aufgehoben ist) 19. Sf5 und Problem Ta1 ... schrecklicher Sven kommt nicht dazu, Absicht durchzuspielen ... stürzt sich nun mit dem Springer ins Getümmel und kompliziert Stoß und Parade wechseln sich ab ...

17. Sc3 Sc6 18. Td7

... nach mehr als zwanzig Minuten Gehirnmasse rotieren lassen entscheidet sich der Experte aus Oberbilk, dass dies ‚sein‘ Zug ist ... setzt immer noch auf die schnellere Figurenentwicklung zu Drohungen ein ...
 ... dazu gab es auch 18. Td6 ... schrecklicher Sven hofft mit dem Partiezug die Drohung auf Lb7 zu haben und so gleich Taxd7 nicht bekommen zu können ... auch dafür hat Kettensäge eine Ausrede ... 18. Td6 Tad8 19. Tc1 De7 ...

18 ... Tad8

... Kettensäge spielt tadellos ... nun beobachtet sich Weiß auf die Deckung der Figuren Sc3 und Td7 ... 19. e5 Dxe5 (19. Sxe5 20. Se4 Sf3+ 21. Kh1 [21. Lxf3 Dxf3 und Lb7 schaut über Se4 hinweg nach g2] 21. Lxe4 ... auch interessant ...) und hier schaut Td8 über Td7 hinweg zu Dd2 ...

19. Tc1 Se5 20. Txd8 Txd8 21. De2

... das Bild auf der d-Linie hat sich gewandelt ... nun hat Schwarz dort eine Schwerfigur ... das hat Kettensäges sorgfältiges Spiel gemacht ...
 ... die Dame hat ihr Spiel auf f6 gehabt und geht nun ins Zentrum ... so untergründig geschickt hat Säge gespielt, dass nun die schwarzen Leichtfiguren wirkungsvoller stehen ...

21 ... De7 22) Td1

... bisher forsch werden keine Versuche gestartet mit 22. Sb5 ... f2-f4 wird sich aufgehoben ...

22. ... Txd1

... mit mehr heißer Luft wäre wohl 22. Tc8 (23. Dd2 Db4 ...) ...

23 Dxd1 Dc5

... hier war weiterspielen bei Be4 für Kettensäge durchaus ein Zielpunkt ... Kettensäge ist es genug f2-f4 zu verhindern ... und überhaupt ein weiterspielen zu vermeiden ...

remis

... eine mühsame Partie, die sich nach einigen heftigen Berechnungen in angenehmes Behagen auflöst ...



... die Schachgeier ...

„hey Freaks ... schiebt mir mal ein Bier rüber ... aber lass es vorher schön ploppen beim öffnen ... starte mal die Ventilation ... denn es ist so heiß hier in der ollen Kuchenterrorbude ... dass die Mücken beim fliegen hustend in der Luft stecken bleiben ...“ ... dasselbe Bild wie jeden Dienstag in der Kuchenterrorschlachthalle ... nur wenige Freaks lehnten an der Stehbar und der Abend döste in die Nacht hinein ... „ich will ja nicht den weichen Schachtheoretiker markieren ... aber die trockene Luft verklebt meinen Hals wie Karamell“ ... man war das eine lahme Stimmung hier ... kein Drive ... nichts ... in meiner Kehle brannte ein Feuer wie in einem Hochofen ... und die Biere schienen es nur noch zu verstärken ... ich wollte ich könnte es in einem Swimming-pool voll Wodka löschen ... doch leider fehlte mir beides ...
 ... an einem stark gewellten Brett dröhnte irgendeine Uhr doch wie schon gesagt sprang der Funke heute wirklich nicht über ... daran konnte auch Luftikus nichts ändern ... der mit seinem grauen Zopf an der Bar lehnte und sein breites Lächeln zeigte ... dies sagte eigentlich nur Eines aus ... er war scharf auf jeden Drink ... doch ich – mit meinem dröhnenden Schädel – war auch nicht der ideale Gefährte für ihn ... außerdem musste ich ja zuerst meinen Riesendurst löschen ...
 ... ich drehte mich also mit meinem schiefen Lächeln um und beobachtete die beiden eingenickten Freaks am Schachstisch ... Kanzler war ein Läufer aus der Hand gefallen ... Klassiker war auf ‚seinen‘ lächerlichen Steinen eingenickt ... daneben schaukelte im einzigen Lehnstuhl Dani Freak mit abwesenden schnarchen ... der nur ab und zu von den Schmatzgeräuschen der Schokoriegel unterbrochen wurde ... die Dani Freak regelmäßig zwischen die Lippen klemmte und gleichzeitig runterschluckte ... wie ein Vielfraß in einen Haaner Hochhoch ... sein glückseliger Gesichtsausdruck und sein friedliches Lächeln ließen ihn zum zufriedensten Menschen der Terrorhalle machen ... nur seine Latzhose trübten das Bild und holten mich aus den Wolken wieder auf den Boden der Realität hinab ...

... ich stand also immer noch an der Theke und wollte mir gerade ein Bier hinter die Binde gießen –

als die beiden Klapptüren am Eingang erschrocken zurückquitschten ... ein lauer Nebel strich in die Halle rein und verteilte sich langsam auf dem Boden ... eine nachfolgende kühle Brise verhiß auch die Ankunft eines Komiker ... durch den seichten Nebel tappten langsam zwei verstaubte Lederstiefel ... vor Schreck verschluckte Dani Freak gleich zwei Riegel samt Tetra-Pack und vergaß sogar das Appetitverheißende Schlürfen und den abschließenden Wohlstandsrülpser ... in wilder Panik flohen die Freaks wie die Motten aus dem Licht und verkrochen sich hinter der Bar ... Schachkünstler Klassiker – inzwischen aufgewacht – kriegte seinen Unterkiefer nicht mehr hoch ... Schaum tropfte auf den grauen Filz – direkt neben das Ass von Kanzler ... die sonst so Ice-coolen lästigen Schachratten – die weder Tod noch Teufel fürchteten – stoben wild auseinander und suchten ihre Schlafplätze unten in der Kanalisation auf ... und das alles in einer Eile wie wenn ein Walfisch – offenen Maules – in einen Planktonschwarm geschwommen wäre ... doch das Unheil war nicht mehr abzuwenden ... die klirrenden Sporen erreichten schon bald den Schachtisch ... eine zerlumpte Hose wurde von einem Nietenschlagenen Gürtel festgehalten ... ganz zufällig hingen an ihm auch noch zwei Geheimwaffen ... Soft & Core Surrenden-Colts Kaliber 49 ...

mit dem Typen – Bambino – der in diesen Hosen steckte und zudem noch ein kariertes Masterrifle Westernhemd trug – schien wirklich nicht gut Maisbrei zu essen ... die lauenden Schachgeier auf dem Dach der Bank gegenüber ließen die Sache auch nicht in einem günstigen Licht erscheinen ... ich rutschte mit meinem Hocker näher an die Theke und bemerkte wie die Blume beim Tresen sichtlich welkte ... irgendetwas in mir drängte mich den Helden zu markieren und so bat ich Bambino um Gehör „well Amigo ... ist es erlaubt dir einen Drink zu spendieren?“ ... „der Prophet Elias sei mit dir – Bruder! ... er werde dir jede Gabe tausendmal vergelten ... gern will ich dein Angebot annehmen und mir einen Kamillentee einverleiben ... wenn ihr gestattet ...“ ...

... tja das war nun doch das Letzte das mir noch passieren konnte ... ungläubig blickte ich auf den Prediger neben mir ... der vor Sekunden noch der härteste Junge in der Terrorhalle war ... doch es kam noch dicker ... bevor er die spendierte Bohnensuppe in sich hineinöffelte dankte er seinem Propheten und wollte sein karges Mal mit mir teilen ... ich glotzte ihn nur einfältig an und begann meinerseits einen umgefallenen Bauern wieder hinzustellen ... nachdem ich das mindestens sechsmal gemacht hatte versuchte ich mich wieder auf ‚meinen‘ Begleiter zu konzentrieren ... die letzte Bohne verschluckt wandte Bambino sich mir zu „Gefährte – zieht es dich nicht auch zu der Freiheit des Geistes und der Seele hin ... und willst du nicht ein Leben im Dienste des Alles beginnen?!“ ...

... mein Kopf brummte von diversen Getränken die ich schon intus hatte ... und ich hatte absolut keine Lust auf so anspruchsvolle intellektuelle Materie ...

doch wollte ich den eifrigen Missionar weder enttäuschen ... noch wollte ich einen Nachteil aus der ganzen Affäre ziehen ... dieser Nachteil hing unübersehbar an seinem Gürtel ... also machte ich mit Bambino ein Treffen im Hotel Euphrat für den nächste Morgen aus ... inzwischen brannte meine Kehle wieder wie ein Bunsenbrenner ... also beschäftigte ich mich damit den Brand zu löschen ... durch einen seichten Schleier sah ich Bambino verschwinden und die Schachgeier den Blick von der Terrorhalle abwenden ... mit voller Konzentration drehte ich den Hocker wieder der Theke zu ... wo noch ein volles ‚Shot-Glass‘ neben einem Glas ‚Amaretto‘ stand ... ich leerte also ein Glas ... doch ‚Amaretto‘ – ich spürte ein Kribbeln an meinem Kragen ... ‚Amaretto‘ – ‚Kribbeln‘ ... der Cent wollte einfach nicht fallen ... irritiert drehte ich mich nach rechts ... und da viel der Cent ... Hamlet – er war s ... er trank den ‚Amaretto‘ ... und das kribbeln an meinem Hals ... das war seine Hand ... ich hob das ‚Shot-Glass‘ und stand plötzlich auf dem Kopf ... nein – ich stand gar nicht ... ich schwebte ... ich glitt durch den Ozean und eine Meerjungfrau lächelte mir zu ... von weitem hörte ich das regelmäßige Stampfen eines Dampfers und Geplärr und Geschrei lärmender Kinder ...

... die Sonne schien mir direkt zwischen die Augenlider und brannte mir das Gehirn innerlich aus ... in meinem Kopf tobten drei Dutzend Gleismonteur als wenn sie auf Akkord wären ... das konnte nicht wahr sein ... war es schon morgen oder spielte sich hier das unerklärliche Phänomen der Mitternachtssonne ab? ... ich wollte mich auf den Rücken drehen ... doch nach einem wütenden Gehämmer der Monteur ließ ich das lieber bleiben ... Moment mal ... da war doch gestern was mit Bambino ... ich wollte mich doch mit ihm treffen ... im Hotel Euphrat ... der konnte mich mal ... bin viel zu müde ... Bambino – Terrorhalle – Dani Freak – Missionar – Geheimwaffe Soft & Core Surrender Colt Kaliber 49 ... Colt? ... ich nahm einen tüchtigen Schluck Troika-Wodka ... der mich nun doch zum aufstehen bewegte ... oder war es etwa der Colt? ... oder gar die Schachgeier? ... ich machte mir ein kurzes Frühstück ... haute mir ein paar Linsen in die Pfanne und briet Tofu dazu ... anziehen brauchte ich mich nicht mehr ... ich steckte immer noch in meinen miesen Klamotten ...

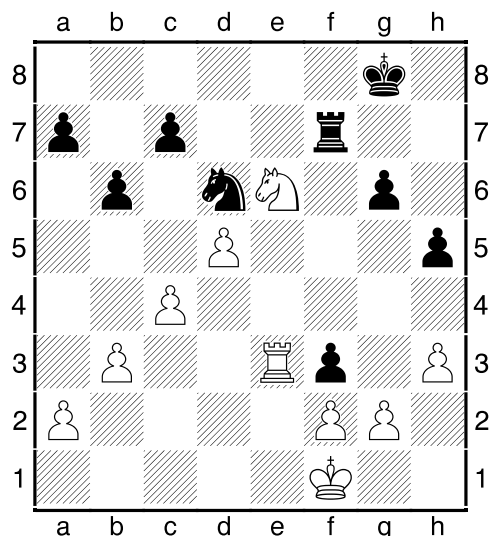
... ich machte mich also schleunigst auf die Socken um das Hotel Euphrat aufzusuchen ... trotz der Behinderung durch eine ganze Gewerkschaft von Gleismonteuren und anderen Schwerarbeitern kämpfte ich mich bis vor das Hotel durch ... ich spähte durch die angelaufenen Scheiben und sah jede Menge leere Bänke ... ich wollte bereits wieder die Kurve kratzen – als ich bemerkte das ich vor der Dorfkirche stand ... ich drehte mich also um und sah das ersehnte Hotel auf der anderen Straßenseite ... nach mehreren kleinen Zwischenfällen – wie der Zusammenstoß mit einem wütenden Stier und die beinahe Kollision mit einer Räuberrotte

erreichte ich das vis-a-vis verhältnismäßig unverletzt ... durch meinen trüben Blick behindert über-
sah ich die vier geduldig auf dem Vordach warten-
den Schachgeier ...
... das war ein Fehler ...

... Fortsetzung folgt nicht ...

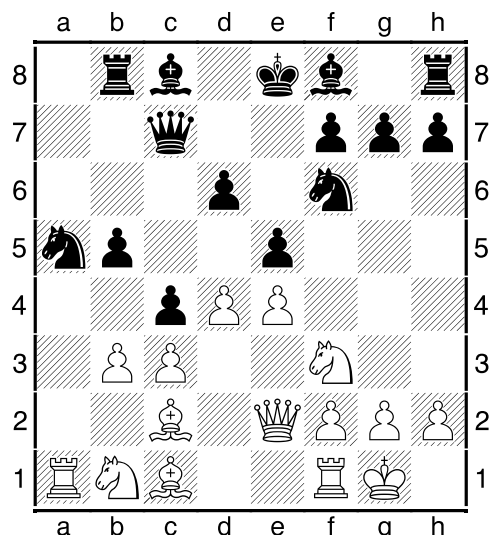
die seltsame Welt von Raffzahn

... in der Selbstgeißelnden Reihe gibt es diesmal als
erstes Beispiel eine verpasste Selbstklemme ...
... es war beim Bommi Wettspiel in Hilden ...



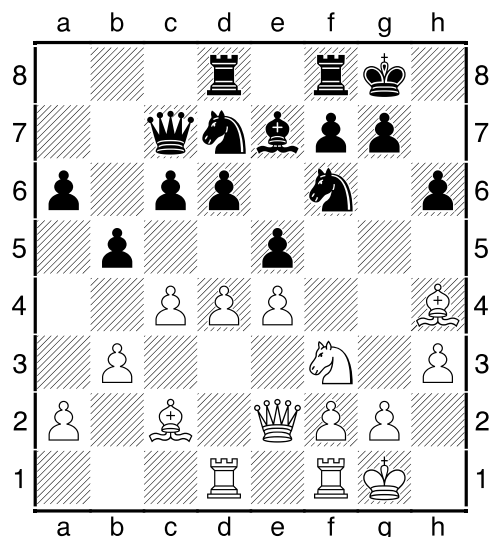
... Schwarz hatte gerade 35. ... f3 gespielt ...
... und Raffzahn wurde es unheimlich 36) g3 zu
ziehen mit Klemmkönig ... so verzichtete es darauf
und zog 36. Sg5 ... worauf ‚selbstredend‘ 36. ...
fxg2+ 37. Kxg2 folgte ... und es in der Folge
,unheimlich‘ schwer wurde, die Felderschwächen
auf der f-Linie zu beachten ...
... dabei 36. g3 kommt Kf1 kaum in Grundreihen-
gefahr ... g6-g5-g4 deckt Se6 ... 36. ... Sf5 37.
Td3 geht 37. ... Sxg3+ kaum und Weiß plant Td3 –
Sg5 – Sxf3 den Bauern zu bespielen ...
... die ausgelassene Möglichkeit kann auf den Ein-
satz von Bommi’s geschoben werden – wenn sie
wirklich angeboten worden wären ...

... das nächste Beispiel zeigt ‚Übersehen‘ – wie es
Raffzahns Mitspieler ausdrückte ... schnell zeigte
der Rater mit Schwarz, was Raffzahn gar nicht
gesehen hatte ...



... 14. Txa5 Dxa5 15. dxe5 dxe5 16. Sxe5 mit
beweglichen Figuren beim schwarzen König in der
Mitte ... Bc4 ist auch unter Druck ...
... 14. b4 Sc6 15. d5 Se7 16. h3
... wieder eine Schablone mit diesem stellungstyp-
ischen Zug ... nur ist hier sonst nicht der Springer
auf e7 ‚postiert‘ ... dort steht ein Läufer ... 16. Sh4
auf schnell f2-f4 zu spielen mit immer noch
schwarzen König in der Mitte ... 16. Sh4 Sg6 17.
Sxg6 (vielleicht sogar 17. Sf5 ...) 17. ... hxg6 18.
f4 ... 16. Sh4 Lg4 17. f3 Lh5 18. g4 Lg6 19. g5
Sd7 20. f4 ... immer mit f2-f4 ohne das mit Sg6-
Sxf4-Lxf4-exf4 Weiß den Läufer gibt ...

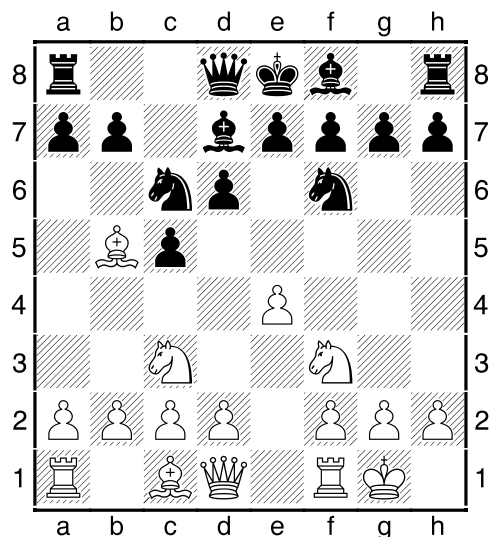
... das war ein Beispiel aus der Eröffnung heraus
... nun ein weiteres ... wo Raffzahn von der Viel-
zahl der Möglichkeiten verwirrt möglichst einfach
fortsetzen wollte ...



... Schwarz spielte nun 20. ... d5 ... und Raffzahn
saß nun unter Frühlingssonne im Gesicht ... damals
in den von der Schule ausrangierten Räumen in
Neuss ... und dachte nach ‚wie ist das Spiel zu
öffnen‘ ... 21. Lxf6 – 21. exd5 – 21. dxe5 ... fand
heraus das die ungedeckten Steine Le7-Bc3 beson-

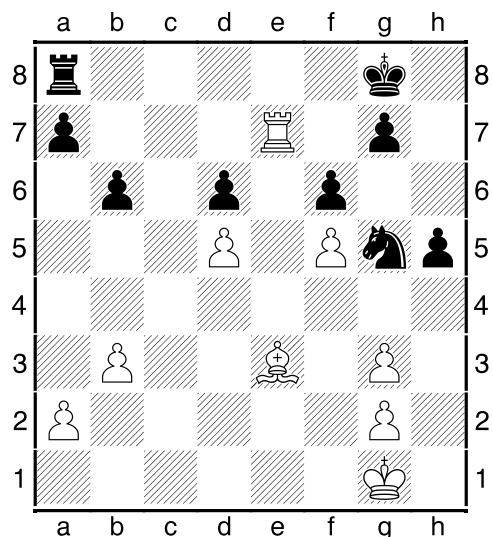
ders zu beachten sind ... dachte nach warum nicht im 18. Zug Lb2 gespielt worden war ... 16. b3 Sb6 17. h3 Sf6 18. Lg5 (... ??) 18. ... h6 19. Lh4 Sbd7 20. Tad1 ... und spielte dann vorsichtig ... 21. dxe5 Sxe5 22. exd5 Sxf3+ 23. Dxf3 ...

... eine weitere ‚Eröffnungsidee‘ zeigt eine Partie mit Hilden ... diesmal in der Billardhalle ...



... Raffzahn dachte mal mutig sein ... 6. d4 cxd4 7. Sxd4 e6 ... und um nun eine neu Idee anbringen zu können ... 8. b3 Le7 9. Lb2 0-0 10. Te1 a6 11. Lf1 Tc8 ... hier bremste etwas den Elan von Raffzahn ... der Wroclaw (oder so) Nationalspieler, der zu dieser Zeit mehrmals Gast bei den Freaks war meinte auch: „Bc2 – Sc3 stehen nicht fest“ ... so wollte Raffzahn wenigstens Sc6-Se5-Sg6 bespielen ... 12. Sf3 Dc7 13. a4 ... ein unheimlicher Zug auf b7-b5 verhindern ... der im Nachhinein eher durch den kleinen Sidestep 13) a3 ersetzt werden sollte ... wegen d6-d5 – Le7-Lb4 ... Raffzahn dachte auf c3 kann mit Figuren gedeckt werden ... 13. ... Tfd8 14. Dd2 Se5 15. Sd4 ... denn Tausch macht Le7 Weg frei ... nun steht sogar Dd2 in einer Fesselung bei Lb4 ... so geht es doch nach g6 für den Springer ... 15. Sg6 16. Tad1 d5 ... jetzt kam der Zug ... Raffzahn überlegte vierzig Minuten ... und spielte nicht 17. exd5 ... geistige Überlastung durch die Stellungsanforderung ... Raffzahn sah nichts interessantes und spielte was ‚lascher‘ ... wie Wroclaw sagte: „diese Stellung ist nicht zu berechnen ... das ist unmöglich ... wenn du nichts anderes findest, dann musst du auf d5 nehmen und das durchspielen“ – und schauen ob es geht ...

... ein Bonmot mit Kongo ... ‚unser‘ Folterer‘ hatte gerade den Springer gedeckt ...

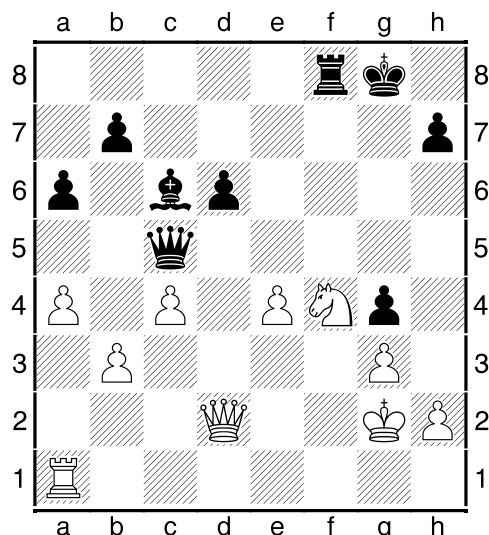


... Raffzahn dachte mit Turm auf siebter Reihe und schnittigen Läufer mit günstigeren Zusammenspiel wie bei Schwarz wäre 28) Lxg5 nicht angesagt mit Turmendspiel Übergang ... und so ... 28. Lf4 Sf7 29. Td7 Kf8 ... jetzt dämmerte es Raffzahn ... konnte in die Dunkelheit sehen ... bei nehmen verschwindet der Turm von der siebten Reihe ... andererseits plant Schwarz 30) ... Ke8 den weißen Turm von Bd6 weg zu spielen ... und Lf4 hat keinen anderen Bauern, den er anschauen kann ... so sah es jedenfalls Raffzahn ... 30. Lxd6 Sxd6 31. Txd6 Ke7 ...

... Eröffnungswahnsinn mit Raffzahn ... in Rosellerheide ...

1. d4 Sf6 2. c4 e6 3. Sf3 d5 4. Sc3 Le7 5. Lf4 0-0 6. e3 Sbd7 7. Tc1 c6 8. Ld3 ... hier hatte Raffzahn irgendwann mal gesehen, dass es die nun folgende Spielweise gibt ... 8. ... Sh5 9. Lg3 Sxg3 10. hxg3 f5 ... nur leider nicht gewusst (vergessen?) das dies bei schon gespielter weißer kurzer Rochade gespielt wird ... nun geht es auf der h-Linie und Bf5 wird angeknabbert ... 11. cxd5 cxd5 12. g4 ...

... Übergang ins Endspiel gehört nicht zu Raffzahns Findigkeit ... Wettspiel in der Billardhalle mit Norf ...



... Raffzahn spielte ...

37. Sd5 Lxd5 38. Dxd5+ Dxd5 39. exd5
... und muss nach 39. ... Tf3 ... feststellen, das die
Grube auf f3 nicht zugeschüttet werden kann ...

... das war es aus dem Vegan Reich der Stellungs-
beurteilung ... Ende ...



... Stilkunde ... der aktuellsten Spielmuster ...

... **Positionsspieler --- old age** ...

... was Positionsspiel ist? ... Softeis Züge mit einer
knallharten Wand dahinter, die dich dann zer-
schmettert, wenn der Vorhang fällt ...

... **Wissenschaftlicher Spieler --- Softcore** ...

... du kommst mit dem erkennen gar nicht mehr
mit, was alles herausgefunden wird ... außer du
hast ein gutes Gedächtnis wie nur wenige ...

... **Theoretiker --- Supertroika** ...

... nichts kann erschüttern ... kommt was unerwar-
tetes, habe ich alles theoretisch nicht berechnet aber
schon im stillen Kämmerlein gesehen ... weil im
Gegensatz zum am Brett sitzen die Ruhe mich an-
tört ...

... **Eröffnungsexperte --- Falltür** ...

... ich habe da so ,ein Buch ... und ich hör auf das
... ich will keine Überraschungen ... Systeme ohne
Änderungen der Stellungsmerkmale ... und hoffe
auf keine unbekanntenen Nebenvarianten ...

... **Endspieltechniker--- Rollo-nie-da** ...

... ich lass das Ding erstmal laufen ... setzte mich
da geduldig hin ... und wurschtele mich so durch
das Mittelspiel ... bis ich den König richtig anpa-
cken darf ...

... **ruhiger Spieler --- bedächtiger Dani** ...

... ich stehe nicht auf wenn ich spiele ... und
schaue gern zu wenn andere ziehen ... und wenn
ich angesprochen werde, frage ich erstmal „öhh,
was hast du gesagt“ ...

... **Taktiker --- Geheimwaffe** ...

... ich steh drauf, da im Gegensatz zum Angriffs-
spieler nicht nur stur auf den König gehämmert
wird, sondern auch ein blusiges Handgemenge platz
hat ...

... **Kombinatorischer Spieler --- Geheimpolizei**

...
... ist fast das Gleiche wie Taktik ... die Figuren
werden aber nicht zufällig aufgestellt ... Taktik für
Perfektionisten unter den Spielern ... wenn du gut
hinschaust, kannst du gelegentlich sogar eine Logik
ausmachen ...

... **Flankenspieler --- Wasserfreak** ...

... Flankenspiel ist die Schwester des Diagonalspie-
les ... es ist temperamentvoller und erhält durch die
Eröffnung mehr Speed ...

... **Verteidigungsspieler --- Turbo** ...

... geniale Eröffnungen sind nicht gewollt und
unbekannt ... so treiben die Partien immer wieder
in defensive Stellungen und ich regele das mit
Kultzug und Kollegen ...

... **Stratege --- Schachschule** ...

... im Pionierpalast sitzen die Komsomolzen ...
und haben mich im Würgegriff ... die Geister die
ich nicht rief, werde ich nicht mehr los ...

... **Schnellspieler --- Luftikus** ...

... unsaubere Passagen ... unbestimmte Züge ...
eine Hand die schnell bewegt werden soll ... wenn
der Spieler einen Augenblick nachdenkt, ist er
hoffnungslos innovativ ...

... **Langstreckendenker --- Kongo** ...

... schummrige Harmonie, die dumpf aus den Posi-
tionen springen ... der Kopf ist so verwirrt und
nichts ... alles ist leer ... das Gehirn klagt und der
Verstand schluchzt ... und die Stellung schleppt
sich dem Tode geweiht durch die Partie ...

... **Abwartespieler --- Kettenhund** ...

... Langstreckendenken ist ein Dreck dagegen ...
einschlafen und unendliche Klagen en gros ... die
Spielführung als Schleim der nicht aus der Nase
geht ... Partien werden nur in unterirdischen Grüf-
ten abgehalten ... das dunkelste Schach überhaupt
...

... **Nachwuchsspieler --- Mini-Luftikus** ...

... alles wächst und besonders die Metaphorik ...
aufstrebender junger Bursche mit Potenzial das
keiner erklärt, was damit gemeint ist oder sogar was

das eigentlich ist, lässt viele Herzen überschlagen
...

... **Gambitspieler --- Unfassbar** ...

... ein Bauer wird bei der Auslieferung der Steine nicht mitgeliefert ... also wird ohne ihn gespielt ...

... **Singspieler --- Dani Freak** ...

... ein Abendbrot erfreut das Herz ... gemütlich gegessen und gespielt ... und weil man so schön schon mal dabei ist, wird dabei ein Lied gesummt ...

... **Naturspieler --- Euphrat** ...

... Schachbücher sollten besser als heiße Eisen angefasst werden ... mit der Zunge und voller Ekel betrachtet ... der Geist vom herumsuchenden Dämon begleitet ... die Theorie will den Dämon erschlagen und seine Schätze klauen ... total gelingt es ihr nicht ...

... **Geisterschachspieler --- Raffzahn** ...

... mit sehenden Augen blind sein ... denken ist sinnlos ... so wird blind herumgestochert ... und sich diebisch gefreut, wenn mal ein Korn getroffen wird ... die Bauern sind gefährlich ... die Umwandlung der Verhältnisse spricht an ...

... **Springer aus der Tasche SpielerIn --- Sneaker**

...
... nachdenken und nicht wissen was zu tun ... sitzen und warten ... bis eine Antwort kommt – oder ... den Springer aus der Tasche holen ... yeah Leute ... alles ist wieder gut ... so lässt sich locker weiterspielen ...

... **Tandemspieler --- Kaustreifen** ...

... freigiebig sein mit den Klötzen ... kein Problem wenn es vom anderen Brett Nachschub gibt ... und der Nachschub am Steinen zu geistigen Getränken und Ideen klappt immer noch am besten ...

... **Stromschachspieler --- Hanfi** ...

... mit Standlicht stellte ich das Auto vor der Terrorhalle auf der Strasse ab ... danach kam ich durch die immer stärker werdenden Stromstöße beim ziehen nicht mehr vom Brett weg ...

... **Schlagschachspieler --- Posi** ...

... hey Freaks, ich steh auf Klackern und Klatschgeräusche und Musik wie die Steine in den Kasten fallen ... die Scratches in den Steinen ...

... **Saugschachspieler --- Bambino** ...

... gestern habe ich ein Rülpsen mitgekriegt und mittels Digitalumwandler direkt eingesaugt ... und voila – une nouvelle Partie ...

... **Teamspieler --- Master** ...

... der Blick ist niemals gradeaus sondern um die Ecke gerichtet ... was die anderen Freaks machen

geht dem Teamspieler durch Leib und den verdorbenen Magen ...

... **Remisspieler --- Butter** ...

... ich bin ein Softie und stehe dazu ... knallharte Partien machen mir Angst ... echt geile clean und übersichtlich gespielte Stellungen ... da fährt der Zug ab ...

... **Buchwissenspieler --- Kettensäge** ...

... Feldwege sind meist schlecht gepflastert ... und manchmal steil und gefährvoll ... da spaziere ich lieber mit schlankem Fuß durch die Stellung ...

... **shot glasses Spieler --- schrecklicher Sven** ...

... ich vergesse gerne die Brieftasche und die Jacke ... das kann ich nur erreichen bei bis zum randvoll gespielten shot glass Schach ... man da brennt die Hütte ... kurz 0-0 aufgesucht und dann ab durch die Mitte ...

... **Essenspieler --- Terror-Guido** ...

... immer werde ich gequält ob ich am Ausruhtag mir das Hirn zermartere ... dabei sitz ich viel lieber gemütlich zu Hause und lasse mir die Hausschuhe anziehen ...

... **Rundlaufspieler --- Jugendhilfe** ...

... ein ähnlicher Zwang zur Seite wie beim Teamspieler ... nur das dabei aufgestanden wird ... so wird größerer Überblick erreicht ... und geflüsterte Informationen weitergegeben ...

... **Sitzfleischspieler --- lieblicher Sven** ...

... aufstehen ist durchaus in Ordnung ... aufhören kommt nicht in die Tüte ... das heißt den anderen um eine Sitzlänge voraus ...

... **Techniker --- el Patron** ...

... die Steine greifen ineinander und aneinander ... und beachten die hehren Worte Hinlenkung, Ablenkung, Hineinlenkung, Weglenkung und Überlastung ...

... **old-school Spieler --- Dosti** ...

... frisch drauflos ... Partie bis die Terrorhalle kracht ... Power und Schach und Tortenschlacht ... lass die Sau raus, Mensch ...

... **Angriffspieler --- Schweißhand** ...

... ist nicht nur Harte Taktik, sondern auch schmutzige Vorbereitung um die Stellung bereit zu machen zum Nieten ... Nieten sind auch die Typen auf der anderen Brettseite ... aber Hauptsache sie haben Power drauf ...

... **Bauernstellungsspieler --- Klassiker** ...

... Bauern yeah ... that's the way it is ... yeah Freaks, ich liebe Bauern ... and I never give you up ... auch wenn ich habe Hausarrest ...

... **Linienspieler --- Hamlet** ...

Txa7 ... nach 28. ... Se1 29. g4 Sf3+ 30. Kf1 ... hat Säge die Wahl 30. ... Th2 und 30. ... Sd2+ 31. Kg1 Sxb3 32. axb3 Txb3 ...) 26. ... Txb2 27. Txb7 Raffzahn konnte verfeinern 25. Tc8+ Kg7 26. Tc7 und nun 26. ... Sd3 geht 27. Lxe6 ... bei 26. ... Kf6 hat Weiß ein Tempo mehr zum nehmen – aber was das bedeutet ist nach 27. Txb7 Sd3 28. f3 Txb2 29. Txa7 Tf2+ 30. Kg1 Te2 ... schwer einzuschätzen – mit dem König weiter im Zentrum für den Bauer und dem Zug 31. ... Se1 in Petto ... das wäre ein Versuch von Kettensäge gewesen das hinziehende Spiel durch taktische Mittel zu erwecken ...

... nun kommt der Turm von der zweiten Reihe weg ...

... die Idee Sb4 mit 23. a3 zu bespielen wollte Raffzahn nicht wegen der Antwort 23. ... Se5 ...

23. ... Kg7 24. Ke1 Txc2 25. Txc2 Se5

... Raffzahn überlegte was Kettensäge damit bezwecken könnte 26. Tc7 anzubieten ... 26. ... Sd3+ 27. Ke2 Sxb2 28. Txb7 als unglücklich einschätzte ... und kam zu dem (frei erfundenen) Schluss das das Spiel mit Türmen schwerer was zu ‚erfinden‘ ist ... nachdem sich Raffzahn davon überzeugt hatte das Sd3 nicht so gefährlich schien und das der Rückzug nach 2.) ... Td7 27. Tc2 der Turm auch direkt dort bleiben könnte – gab es die heroische Entscheidung Oberbilk Schach (26. f4) oder nicht 26. Ke2 ... Raffzahn entschied sich den König nach vorne zu schieben

26. Ke2 Kf6 27. f4

... nun doch der Bauer Oberbilmäßig vor ... Raffzahn entschloss sich dazu da der Bauer auf einem Feld entgegengesetzt des Läufers steht – e6-e5 nicht Druck auf Bf4 ausübt (fxe5 zersplittert Be3 – so dass Bf4 stehen bleiben sollte bei dem Vorgehen) – Raum vorbeugend nicht Schwarz gegeben werden soll – und ganz wichtig was soll Weiß überhaupt sonst ziehen ...

27. ... Sc6 28. a3 a5

... die Bauernzüge jedes Mal schwer – im Hinterkopf ob sie in der neuen Position nicht unter Druck gelangen können – die Angst das sie nicht mehr zurück können ...

... Kettensäge mit seinem Zug dabei etwas zu ‚erfinden‘ ... und Raffzahn nutzt die Hoffnung die geschwächte Bauernstellung von Kettensäge auf der Damenseite bespielen zu können ...

29. Tc5 Td6

... Raffzahn erinnert sich noch dass der Zug von Kettensäge es erleichterte ... dennoch wagte es nicht 30. La4 – wollte wohl nicht 30. ... Td5 zulassen ... das Abbild von vorhin mit keinem Turmtausch ... und glaubte der Turm auf c5 kann so stehen bleiben – deckt die Hebelpunkte e5 und g5 blockt Kf6 ... Raffzahn überlegte hier lange ... 30. Tb5 auf b-Bauer wurde aufgespart ... in der Partie nun war e3-e4 geplant auf Raumvorteil - wofür der Läufer aus der Gabel ging – dafür blieb auch der Turm auf c5 um c2 zu decken ...

30. La2 b6

... die Antwort war für Raffzahn ein Schock ... das ging bei 30. La4 nicht – und bei nun 31. Tb5 ist e3-e4 ist nun der Turm in der Gabel Sd4+ – zum ‚Überfluss‘ ist Bb6 indirekt gedeckt durch Sd4+ ... wenn Schwarz nicht 31. ... Sa7 einfällt und der Turm kommt von der fünften Reihe weg ... 31. Tb5 Sa7 32. Te5 (oder 32. Tg5 ...) 32. ... Ke7 mit Idee f7-f6 ... zwar wohl spielbar ... aber Raffzahn zu kompliziert und unangenehm ... so blieb es lieber auf der c-Linie mit weniger Spiel wo es nur reagieren muss ... mit dem Zug nach c3 um eventuell mit Td3 Turmtausch anbieten zu können – obwohl es das vorhin eigentlich nicht wollte – aber als Notfall ...

31. Tc3 e5 32. Lb1 exf4

... die Idee des weißen Zuges Le4 auf Lxc6 war darauf 32. ... Ke6 möglich ... 33. Le4 Sd8 (33. ... Se7 34. Tc7 ... und 34. ... f5 35. fxe5 ... sowie 34. ... Sf5 35. Lxf5 gxf5 36. fxe5 ...) 34. Tc7 ... der Turm auf der offenen Linie scheint unangenehm ... Schwarz kann direkter auf Lxc6 reagieren ... 33. Kd7 34. Lxc6+ Txc6 35. Txc6 (35. fxe5 Te6 36. Tb3 Kc6 37. Kf3 Kd5 38. Kf4 a4 39. Kg5 oder 38. ... h6 39. a4 ... dieses Bauernendspiel scheint schwer zu berechnen ...

... 32. ... Se7 33. Tc7 Sd5 34. fxe5 Ke6 35. La2 ... Kettensäge tauscht um einem kombinierten Druck auf e5 und f7 entgegen zu können ... dadurch gibt es keine Bauerspannung vorerst mehr ...

33. exf4 Sd4+ 34. Ke3

... Raffzahn hatte gesehen das bei Springerschach auf f5 das Pferd genommen werden kann ... bei 33. ... Se7 wäre 34. Le4 gekommen und der Springer kann herausgenommen werden wenn er im Zentrum sich hinstellt ... so stellt Kettensäge den Springer anders hin außerhalb des Bereiches des Läufers ... das Problem von Säge ist das der weiße Turm weiter weg vom König ist ... so kann der König nicht die Einbruchfelder des Turmes bespielen ...

Se6 35. Lc2

... Raffzahn wusste nicht was spielen ... b2-b4 Bauer vor traute es sich nicht ... König zurück 35. Ke2 wollte es nicht ... so wurde ungerne ein Abwartezug gemacht ... entschieden aus Tc1 und Lc2 – beides für Feld d1 ... der Läuferzug schon mal im voraus für den eventuellen Springerzug Sc5 (schaut a4-b3-d3-e4 an) ... 35. ... Sc5 36. Tc4 oder 36. b4 wäre die Wahl gewesen ... 35. ... Ke7 36. f5 ...

... hier wurde noch etwas weitergespielt ...



... **Ich bin nicht von Kreuzbrett ...**

... **„Anarchie an der Bauernfront“ in Oberbilk ...**

... bei einem Treffen der Splitter-Crew vor etwa einem Jahr kamen wir zu etwas späterer Stunde über alte Oberbilk Freak Partien ins plaudern ... **zu meinem entsetzen wurden die Daten mancher Partien ein bis zwei Jahre verwechselt** ... als ich begann, dies richtig zu stellen, wurde der Wunsch geäußert, ich solle doch einen Bericht über Schach in Oberbilk machen ... nun, obwohl ich nicht von Stunde Null dabei war, werde ich hier versuchen, die **Freaklage so chaotisch wie irrsinnig möglich** darzustellen ... und was noch sehr wichtig ist, Oberbilk war damals, verglichen mit heute, die komplette Einöde ...

1993 als ich in die Schachschule ging, ging ich Dienstag Abend immer an einem Raum vorbei, welcher sich Billardhalle nannte ... in diesem spielten einige Freaks fleißig Partien, wovon ich mir meist Eine aussuchte, die ich gut einsehen konnte und beobachtete ... ich ärgerte mich immer, das ich nur so kurz dort stehen konnte, da ich weiter gehen musste ... ich muss dazu noch bemerken, dass das Schach, das dort gespielt wurde, Mainstream kompatibel dynamisch und vielleicht noch etwas Taktik war ... eines Dienstages sah ich auf einem Brett eben in dieser **Billardhalle** eine neue Bewegung, die sich **„Anarchie an der Bauernfront“** nannte, und deren Motto **„Bauern vor“** lautete, spielen ... ehrlich gesagt fand ich das alles recht interessant, konnte aber ,weder mit der Anarchie noch mit der Aussage über die Bauern‘ viel anfangen ... damals noch LeserIn von ‚Schach‘ entdeckte ich bald Artikel über Freaks wie **Hanf-Pflanzen-Sarji, Rollo-nie-da** und **Turbo** ... 1994 wurden dann auch **Falltür** Partien und einige wenige andere Freakpartien in der Schach-Zeitschrift **„ohne Maulkorb“** gezeigt und über ‚Anarchie an der Bauernfront‘ berichtet ... auch die **„Chess-Box“** druckte ab und zu ‚Bauern

vor‘ Partien ab und ich fühlte mich von dieser Bewegung immer mehr angezogen ...

... im Februar 1995 hieß es dann irgendwann am Oberbilk Markt: es gebe in Oberbilk einen ‚Bauern vor‘ Spieler, der mit viel ‚Chuzpe‘ diesen Stil spielt, mit Namen **Falltür** ... die Zeiten waren damals noch weitaus behüteter ... ich war damals kaum weit von zu Hause weg gegangen ... irgendwie wollte ich schon zu dieser Vorführung gehen, jedoch fand ich niemand, die oder der ebenfalls interessiert gewesen wäre ... alleine zu gehen, das war damals noch nichts für mich ... wer weis was mich dort erwarten würde, waren meine Gedanken ... das ‚Oberbilk Blatt‘ brachte in der Woche darauf einen Bericht über jene Veranstaltung ... auch **Falltür** wurde da interviewt ... da ich dieses Interview aufbewahrt habe, hier einmal ein Auszug: der Interviewer bat **Falltür** die Vorgeschichte zu dieser Schachveranstaltung zu erzählen ...

... **Falltür**: ‚unser‘ flachsblonder **Rollo-nie-da** und ich begannen Anfang 1994 mit den Bauern vor zu rennen ... wir hatten natürlich auch von Steinen im Tornister der Bauern gehört und die erste Abhandlung darüber geholt ... mit der Zeit wurde die Sache kompakter und nahm Gestalt an ... wir sagten uns wenschon, dann gleich mit beiden Beinen hinein und suchten uns noch Mitspieler ... dies zog sich dann bis nach der Sommerpause hin, da sahen wir einen Freak, welcher früher ein bisschen mit den Bauern experimentiert hatte (das war **Cam-ping**) und den **Bommi**, der schon lange dabei war und noch nie ein ‚Bauern vor‘ Szenario gespielt hatte ... wir brachten ihm dann das ‚zuerst die Bauern‘ bei ...

... **Interviewer**: also eigentlich ist ja der Spaß daran auch der, das man sich einfach an ein Brett setzt und die Freaks schauen zu, dass sie Spieler sehen, die eigentlich kaum spielen können ...

... **Falltür**: richtig, das stimmt ...

... **Interviewer**: das ist ja irgendwo eine Art sadistische Befriedigung ...

... **Falltür**: es ist nicht so das wir nicht spielen können ... die Sachen sind teilweise ziemlich kompliziert und sind wahnsinnig ohne viel überlegen gespielt ... es fällt aber nicht auf ... also es sieht alles sehr unkompliziert aus ...

... es wurde auch eine Partie von **Falltür** abgedruckt, welche bei der Veranstaltung mitgeschrieben worden war ... **Falltür** dazu: Panik am Brett ist praktisch das Andeuten einer Lösung ... also sich ins eigene Schwert stürzen ist eine Lösung, das kann man nicht bestreiten ... darum geht es bei dieser Partie als Thema ... das sich ins eigene Schwert stürzen nicht die alleinige Lösung ist, steht auf einem anderen Blatt ...

... die klein-Paris Zeitung ‚Dilaram‘ berichtete über die Veranstaltung mit **Falltür** ... 15:00 Uhr ... die Veranstaltung beginnt fast auf die Minute genau ... die ersten Partien sind miserabel ... die Erklärungen unverständlich ... das liegt wahrscheinlich auch daran, das das Mikrophon ausgeborgt ist ... bereits

nach einigen Minuten beginnen einige Freaks etwas abseits vom Brett das Spielgeschehen zu besprechen ... eine Motorradgruppe stört durch Zwischenrufe: „wann spielst du endlich Schach?“ ... daraufhin Spieler **Falltür** „ich bin nicht von Kreuzbrett!“ ... irgendwer schreit: „ich versteh nix!“ ... **Falltür**: „und selbst wenn ihr was verstehen würdet, würdet ihr nichts verstehen!“ ... die Motorradclubmitglieder beginnen die Bühne mit Plastikbechern zu bewerfen ... **Falltür**: „Plastikbecher von den Plastikbubis ...“ ... die Veranstaltung geht weiter ... unterbrochen durch dauernde Schwierigkeiten mit dem Mikrofon ... dann plötzlich zieht einer der Rocker den Stecker aus der Dose und das Mikrofon fällt aus ... Kommentar vom Brett: „spendet für das AKW-Kalkar ... wir haben keinen Strom!“ ...

... im Jahre 1996 kam ich immer mehr zum ‚Positions-Schach und wurde ein Stellungs-Spiel Freak ... daher bekam ich von der ‚Anarchie an der Bauernfront‘ kaum etwas mit ... daher will ich an dieser Stelle nun das ‚Gustavus Selenus‘ Fanzine - meist vier doppelseitig kopierte DIN a5 Seiten ... dies soll jedoch nicht abwertend gesehen werden ... es sollte berücksichtigt werden wie schwer es überhaupt war in Oberbilk, etwas auf die Beine zu stellen – zur Hilfe nehmen ... hier ein Bericht aus diesem Fanzine über den Adventhorror-Abend ... im Spielsaal wurden Partien von **Old Age**, **Denkmal** und **Champ** nachgespielt ... es waren noch nicht viele Freaks da ... der Spielsaal wurde dann doch noch voll und **Schweißhand** begann mit **Kettensäge** zu spielen ... **Schweißhand** in Bügelfaltenhose, Modehaarschnitt und schwarzen Lippen ... die Züge wurden eigentlich mehr oder weniger ‚aus dem Handgelenk‘ gemacht, wobei von Zeit zu Zeit etwas länger nachgedacht wurde ... Stimmung kam keine auf und die Partie wurde von Kellner Turbo, welcher meinte, jeder müsse etwas konsumieren, sonst platze die Partie ... da viele dies als Zumutung empfanden, gab es Unruhe .. dann bestellte jemand ein Lage Getränke und es ging weiter mit der Partie ... anschließend gab es eine Terror-Express Partie mit **Kongo** und **Speedy Gonzales** ... Speedy machte eine aufregende Parodie – ‚Oberbilk du totes Viertel‘ wurde hochgenommen ... dazu eine aufregende Partie ... jetzt war es Zeit für **Falltür** und **Rollo-nie-da** ... einige Freaks waren schon nah am Brett ... und als die Beiden loslegten, wurden es immer mehr ... von den ersten Zügen spannendes mitreißendes Geschehen ... **Falltür** knackte mit den Fingern und es passte genau zur Stellung ... nur schade, dass man die Spielweise kaum verstehen konnte Aufgrund der Kompliziertheit ... hinten an den Tischen saß fast niemand mehr hüpfen vorne herum um was zu sehen ... ein schöner Zug nach dem Anderen ... mir wurde immer heißer und ich musste den Reißverschluss ‚meines‘ Pullovers aufziehen um noch mitdenken zu können ... als wir nicht mehr konnten, hörten sie dann auf zu spielen ... dann kam wieder der Terror-Express mit **Kongo** und **Speedy Gonzales** mit einer Partie ... für

die Freaks waren **Falltür** und **Rollo-nie-da** der Höhepunkt des Abends gewesen, und als wir nach Hause zogen, hatten wir einen Vorsatz für 1997 ... bei der nächsten Partie von **Falltür** und **Speedy Gonzales** sind wir wieder dabei ...

... im ‚Amateurs‘ Fanzine wird weiters auch von einem Abend im ‚Kaffee und Kuchen‘, einer ‚aufgelassenen Billardhalle‘, welche dem Oberbilk SV als Spielstätte diente, berichtet: es war von einer angeblichen Partie von **Schweißhand** und **Hanfi** zu hören, und so was darf man sich als frischgebackener Oberbilk ‚Bauer vor‘ Spieler nicht entgehen lassen! ... jede Erwartung auf die Partie wurde übertroffen, allerdings erst nach vielen Minuten Wartezeit, da **Hanfi** umsonst auf sich warten ließ und nicht die Doppeltür schnellen Schrittes hereinkam ... so gab es eine kleine Auseinandersetzung wer nun mit **Schweißhand** spielen durfte ... allerdings gab es schnell Ersatz in **Kettensäge** und es kümmerte sich auch niemand richtig oder besser es konnten sich auch nicht sehr viele darum kümmern, da kümmerlich wenig Leute da waren ... so zehn bis zwölf Leute – nicht überragend, aber immerhin ... alles Unangenehme wurde aber von der eigentlichen Partie in den Schatten gestellt ... einfach wunderbar!! ... nach der Partie habe ich die Zwei besser kennen gelernt ... und ab da war ich bei ungefähr jeder Partie mit den Beiden ... die Billardhalle, der Trainingsraum für die ‚Bauer vor‘ Oberbilk Freaks ... eines Tages stand auf der Tür groß: „der Kuchenterror hat uns die Schlüssel abgenommen ...

... 1997 spielten die Freaks auch an einigen bekannten Orten in / außerhalb klein-Paris ... 1854 Diakonie, Schachschule Benrath und Feuerwerk Hilden (der Laden mit Bommi in der Ausstattung) ... Tageabbau Grevenbroich sowie im klein-Paris Pfarrheim ... dazu gibt es ein paar lustige Anekdoten: damals gab es bei Wettspielen teilweise Sitzplätze, und es wurden von Saalordnern auch brutalst unterbunden, diese während des Wettspieles zu verlassen ... **Posi** erzählte mir vom Wettspiel eines Oberbilk Teams ... „wir standen auf und begannen im Spielraum herum zu laufen ... nach circa drei Minuten wurden wir von den Ordnern aus dem Spielsaal geworfen ... wir kamen durch den Seiteneingang wieder in den Spielsaal gelangen um weiter zu spielen, liefen wieder herum und wurden erneut hinausgeworfen“ ... „**Schachschule** erschien bei einem Wettspiel so spät, das er nicht mehr spielen durften – die funktionärsmäßig festgesetzten Sperrstunden mussten damals wie heute bei den Wettspielen peinlichst genau eingehalten werden ... **Schachschule**, der Stratege und intime Kenner aus Tscheljabinsk, ging einfach in den Vorraum des Spielraumes und spielte dort Schnellschach ... angeblich sollen den Partien von **Schachschule** mehr Leute zugeschaut haben als jenen der Spieler im Spielraum“ ...

... leider war ich bei keinem dieser Wettspiele dabei, habe mir aber viel erzählen lassen und ich darf sagen, echt knorke wie die Freaks damals ,ih-

re' Wettspiele zelebrierten ... **Turbo** erzählte mir, dass **Hanfi** bei einem Spiel im Endspiel 'technische' Probleme mit der Stellung hatte und nach ein paar betrachteten Varianten das Brett zertrümmerte, sodass das Team das restliche Spiel ohne ihn absolvierte ... **Turbo** meinte ohne ihn hätten sie noch grober gespielt ...

... im Herbst 1997, als ich begann in der Schachschule zu gehen, lernte ich dort **Softcore** kennen, mit dem ich dann später in einem Team spielen sollte ... zu diesem Zeitpunkt war mein Interesse an Schach so ziemlich dahin, jedoch **Softcore** interessierte sich sehr dafür und gab mir einige 'Bauer vor' Partien, welche mein Interesse an dieser Spielweise wieder weckten ... in der Nähe der Schachschule (auch Schachburg genannt) war ein Bistro mit Namen P(1)att und wir lernten dort **Turbo** und **Bommi** kennen, die Beide dort verkehrten ... Turbo wies uns auch auf Schachtreffen hin, welche in einer hinteren Ecke eines Lokales mit dem Namen 'Kupe!' (dies ist am Oberbilker Markt) stattfanden ... **Softcore** und ich ließen uns dort auch sehen ... **Turbo** nahm immer eine Menge Partien zu diesen treffen mit und so lernten wir immer wieder neue Partien kennen ... **Turbo** machte uns auch auf ein Wettspiel im Werstener Abstellkeller aufmerksam ... ich war damals irgendwie verhindert, jedoch **Softcore** besuchte dieses Wettspiel ... als ich ihn dann am darauf folgenden Montag in der Schachschule traf, schwärmte er mir begeistert von diesem Wettspiel vor ... der Abstellkeller in der Kölner Landstrasse, wo dieses Wettspiel stattfand, war eine Tagesstätte mit zusätzlichen Keller-Veranstaltungsraum ... **Turbos** Webseite '**totes Oberbilk**' gibt über dieses Wettspiel genauere Informationen: „was sich im Werstener Abstellkeller abgespielt hat, gibt es nach eindeutiger Aussage von '**ohne Maulkorb**' nicht nur in Klein-Paris nicht, sondern auf dem ganzen Rest von der komischen Kugel, auf der wir leben, nicht mehr“ ... diese Schachzeitschrift berichtete von einer Retrospektive (Rückschau) über **Bommi** und die Autoren meinten, dass mit dem Ende von **Bommi** das Ende der 'Bauer vor' Bewegung zu sehen sei ... der Schein trügt .. diese Aussage ist falsch ... nicht traurig, aber wahr ... es spielten 'Bauer vor' Schach **Turbo**, **Hanfi**, **Schachschule**, **Kongo** Terror Express, **Falltür** und **Kettensäge** ... **Turbo** war der Erste der zauberte ... plötzlich fährt der Kultzieher total ab ... leider war die Darbietung nur sehr kurz ... zum Glück spielte er später noch mal kurz ... nächter war **Kongo** Terror Express: 10 Minuten Bommi Gedenkspiel ... god save Bommi, god save 'Mordbube' Turbo ... er spielte mit jemand, den er immer erst kurz vor dem Spiel sich ausgeguckt hat ... jedoch totaler Flipp ... dieser Typ bringt es echt ... endlich kann ich wieder hüpfen (doing, doing, doing) ... er spielt dann übrigens noch mal sein Lieblingsvariante 'gebratene Leber' ... wieder mit einem anderen Partner ... dann kam **Schachschule**, welcher zwar gut, an diesem Abend nicht nach meinem Geschmack ist ... außerdem ist

er Meister im j'adoube – ein Viertel der Spielzeit ... **Hanfi** hatte ich einige Male vorher gesehen, jedoch gefiel er mir diesmal besonders gut ... **Falltür**, ein Name der schon fast immer für Qualität bürgte ... es gibt zwar Züge, aber ich bin mir nicht sicher, ob sie durchdacht werden ... **Falltür** scheint ein Anhänger von Morgengaben zu sein – er gibt nämlich andauernd welche davon ... sonst ein Wahnsinn ... endlich wieder Mal auf zehenspitzen stehende Zuschauer... es hat nie einen listigeren Spieler in Oberbilk gegeben ... nun zum Abschluss das Publikum ... einige, aber auch einige Pseudo-Mainstreams ... ich habe lieber 'Bauer vor' Freaks“ ...

... meine erste Veranstaltung welche ich je sah, war das Oberbilker '**Blutrausch**' Veranstaltung in der Begegnungsstätte ... ich wurde von **Softcore** auf diesen Event hingewiesen, mit dem ich auch gemeinsam hinging ... es war die Präsentation des gleichnamigen Kettensäge Programms, in dem die Freaks **Schweißhand**, **Schachschule** und **Kettensäge** vertreten waren ... am Eingang bekam man bereits ein blutiges Leibchen zum Anziehen für den Abend überreicht ... ich gebe hier nun einmal ein paar düstere Erinnerungen wieder ... begonnen hatte **Schweißhand** ... er spielte schwungvoll schmissig, was mich völlig in seinen Bann zog, sodass ich mich vorbeidrängelte und direkt am Brett stand ... ich kann mich weiters noch erinnern, das ständig Ausdünstung an seinem Arm glänzte ... ja das war eben damals 'Bauer vor' ... als nächstes spielte **Kongo**, bei dem auch fleißig zugeschaut wurde und mir auch sehr zusagte ... dann **Kettensäge** ... die Meisten werden jetzt an seine 'ritschratsch Klick' oder 'ich werfe die Kettensäge an, Schlachthaus ist heute wieder dran' denken ... diese Spielweise hat ihn später berühmt gemacht ... damals sah das noch rauer aus .. anschließend kam **Kongo**, der sich auf der Bühne entkleidete, sich mit einem Messer in den Mund fuhr und Kunstblut ... damals war ich mir ehrlich gesagt nicht sicher, ob dies nun Kunstblut sei, oder ob er sich wirklich aufgeschnitten hatte und war daher etwas schockiert ... zum krönenden Abschluss kotzte er dann noch unter großem Beifall der Freaks in einen Kübel ... irgendwie war ich begeistert und schockiert zugleich ... dieses Festival wurde von anwesenden '**ohne Maulkorb**' Redakteuren beschrieben, jenen Leuten die zuvor die 'Bauer vor' Spielweise totgesagt hatten ... diese Veranstaltung durch die Darbietungen von **Schweißhand**, **Schachschule**, **Kettensäge** und besonders von **Kongo** hatten mich zur 'Anarchie an der Bauernfront' bekehrt ...

... ich hatte damals, von Anfang 1997 an, traditionelles Schach gespielt ... mit ein paar Unikums (Sonderlingen) von Kreuzbrett ... meine wieder entdeckte Liebe zum 'Bauer vor' Spielstil setzten meine Aktivität mit diesem netten Haufen ein baldiges Ende ... wir Kreuzbrett Unikums schrieben unsere Partien nie mit ... es war auch nahezu unmöglich bei unserer Art und Weise, wie wir spiel-

ten, die Geduld aufzubringen, das Gezogene mit zu stenographieren ...

... etwa zur gleichen Zeit war auch **Geheimwaffe** als ‚Bauer vor‘ Verehrer zum Oberbilker SV gekommen ... obwohl er nur ein beschränktes Eröffnungsrepertoire hatte, war ich dermaßen von seiner Spielweise begeistert und vor allem von seiner Spontaneität, etwas Kunstvolles zu machen, das ich mir gleich Partien mit ihm anguckte ... **Geheimwaffe** spielte die erste Partie beim Oberbilker SV mit **Turbo** und er war genauso begeistert von **Geheimwaffe** ... damals kam auch der Wunsch bei mir auf, es selbst mal mit der ‚Anarchie an der Bauernfront‘ Spielweise zu versuchen ...

... kurz nach der ‚**Blutrausch**‘ Veranstaltung war ich zu einer Privatvorstellung von **Kettensäge** in einem kleinen Zimmer eingeladen ... dort trafen sich manchmal ein paar Freaks und auch **Schweißhand** zum Beispiel war öfters dabei ... dieses Zusammentreffen sollte als eine Vorbereitung für eine Veranstaltung bei Derendorf/Rath dienen ... leider kam es nicht dazu, da die Räumlichkeiten vom Besitzer an eine konservative Gruppierung verkauft wurde und wegen Renovierungsarbeiten geschlossen worden war ... betrübt von der Tatsache, das aus dieser Veranstaltung nichts geworden war ... versammelten sich die Freaks aus Protest an jenem Tag vor deren Spielstätte ... **Schachschule** war mit seiner Umhängetasche gekommen und schenkte Wodka aus ... die gute Stimmung dauerte jedoch nicht lange an ... die Schergen kamen und forderte die versammelte Menge auf, den Platz vor der Spielstätte zu verlassen ... es endete darin das die Anwesenden das nicht machten, woraufhin dann wahllos einige Freaks verhaftet wurden ...

... die nächste Veranstaltung die ich sah, war ein Straßenfest in der zur Fußgängerzone umfunktionierten Kölner Strasse ... des spielte auch neben diversen Mainstream Schachspielern auch **Kettensäge**, der von zehn Freaks unterstützt wurde ...

... im Juli spielten in der City-Fußgängerzone **Kettensäge**, **Kongo** und **Falltür** ... es war das erste Mal, dass ich zu einem Schachereignis in der Fußgängerzone war ... ich kann mich noch erinnern, das neben Freaks relativ viele Stadtbummler (Einkaufsmonaden) bei dieser Veranstaltung dabei waren, die in einen gewissen Abstand zu den Brettern standen, sodass die Freaks ungehindert sich die Spiele anschauen konnten ... es gab damals noch keine Subventionen und war auch noch keinesfalls so durchorganisiert wie heute ... Non klein Paris Schachspieler spielten zu dieser Zeit dort überhaupt keine ... es war wirklich nur einmal im Jahr eine Vorführung mit heimischen Spielern ohne Event-Verkaufscharakter ...

... im Frühherbst gab es auf einer Landesgartenschau eine Simultan-Veranstaltung ... mit dabei waren **Geheimwaffe** und **Schachschule**, die Beide ihre erste Simultan-Veranstaltung spielten ... da auch **Kettensäge** konnte ich simultan erleben ... zu **Geheimwaffe** und **Schachschule** möchte ich hier Turbos Fanzine ‚**totes Oberbilk**‘ zu Hilfe nehmen

... **Geheimwaffe** ist ein Sowjet ‚Bauern vor‘ Spieler, der endlich Mal die Härte hat, in klein-Paris etwas zu machen ohne den Anspruch das totale Können zu haben ... das soll heißen das er das Stellungsspiel besser beherrscht als **Dilaram** mit eineinhalb Jahren das Matt setzen ... er spielt Züge die es gar nicht gibt – **Geheimwaffe** nahm einen Stein in die Hand und überlegte an seinem Zug, bis ihm nicht mehr Einfiel wo er stand und setzte ihn dann irgendwohin ab ... er war aber der Einzige, der die Taktik wirklich gut beherrschte – er spielte kompliziert und lavierend (durch Schwierigkeiten windend) und man verstand kaum was er auf dem Brett machte ... bei **Schachschule** lief es wie gewohnt rund mit dem berühmten verschieben der Steine auf der Grundreihe ... von **Kettensäge** war ich jedoch am meisten begeistert ... kompromissloses Aufreißen des Oberkörpers ... ritsch-ratsch Klick ... hier noch ein Interview aus dem ‚**totes Oberbilk**‘ ... geführt mit **Kettensäge** ...

... ‚**totes Oberbilk**‘: ist in klein-Paris ‚Anarchie an der Bauernfront‘ berechtigt und gibt es hier einen Hintergrund? ...

... **Kettensäge**: in der Mauerstadt heißt es Langeweile, aber im Verhältnis zu klein-Paris ist dort total viel los ... diese Langeweile gibt es doch in klein-Paris viel mehr ... wir üben Kritik an der so genannten klein-Paris Schachszene, in die so viele so verliebt sind, die es aber de facto nicht gibt ... denn für mich sind zum Beispiel ‚Kolpinghaus‘, ‚Pfarrheim‘ und ‚Feuerwerk‘ Tote – gescheiterte Versuche etwas zu machen ... (ich habe leider keine Ahnung, was das ‚Kolpinghaus‘ war, jedoch mit dem ‚Pfarrheim‘ sah die Situation damals wirklich so schlecht aus ... darum hat ‚Anarchie an der Bauernfront‘ hier seine Berechtigung ... in zum Beispiel ‚Venedig am Rhein‘, ‚Krankfurt‘, ‚Seine-Isar‘, ‚blaue-Lagune‘ oder auch in der ‚ewigen Stadt‘ regen sie sich auf, dass sich ihn ‚ihren‘ Städten nichts tut ... wenn dort überall Langeweile ist, dann ist klein-Paris der Tod überhaupt ...

... ‚**totes Oberbilk**‘: wird ‚Anarchie an der Bauernfront‘ in klein-Paris Fuß fassen? ...

... **Kettensäge**: hier ist die totale Öde ... klein-Paris hat nicht einmal die 80er Jahre überlebt ... die sind an Oberbilk total vorbeigegangen ... kein einzige Idee fällt in klein-Paris auf ... die Ideen kommen immer von außerhalb von klein-Paris ... in klein-Paris gab und gibt es keine Schachstimmung, obwohl das so viele behaupten ... da ist ‚Anarchie an der Bauernfront‘ der totale Schock ... ein Spielstil über Hektik, Maschinen und so weiter ... klein-Paris ist seit langem – vielleicht war es das schon immer – träge ... da wird ‚Anarchie an der Bauernfront‘ schwer – wenn überhaupt – verkräftet ...

... ‚**totes Oberbilk**‘: was ist ‚Anarchie an der Bauernfront‘ überhaupt? ... was hat die Spielweise von **Kettensäge** überhaupt damit zu tun? ...

... **Kettensäge**: einige klein-Paris Spieler versuchen kritisch zu sein ... zum Beispiel **Falltür** und **Hanfi** ... aber ihre Ausführungen sind zu kompli-

ziert und bei Veranstaltungen ziemlich unverständlich ... ich habe in klein-Paris noch keine Veranstaltung erlebt, bei der man die Aussage verstehen konnte ... außerdem bei unserer Kommunikation (Mitteilungsart) – na ja – die kann man eher vergessen ... wen interessieren bei einer Veranstaltung schon komplizierte anspruchsvolle Erklärungen? ... dafür gibt es kein Bedürfnis ... **Kettensäge** ist eine Stunde Frohsinn, eine Stunde Spaß, eine Stunde gegen die Langeweile ...

... **,totes Oberbilk'**: was verstehst du unter Langeweile? ...

... **Kettensäge**: Langeweile ist inaktiv sein ... begründet daran ist teilweise klein-Paris, da für Freaks nichts!! getan wird ... aber gefordert sind auch die Freaks selbst ... die sind ein bewegungsloser Haufen auf den Spielflächen, die nichts anderes als Leichenschauhäuser sind, in denen sich jeder die letzte Ölung gibt ... **Kettensäge** ist aktives Schach, das mir gefällt ... jene die mich nicht sehen wollen, gehen sowieso von selbst ... die Anderen bilden mit **,Anarchie an der Bauernfront'** eine Einheit ...

... **,totes Oberbilk'**: worüber handelt das **,Bauer vor'** spielen? ...

... **Kettensäge**: das ist nicht so wichtig ... wenn es einmal Partien in gedruckter Form von mir gibt, dann schon ... sie sind über Spielweisen, die jedem unsympathisch sind ... Einwegflips, Selbstbestätiger, Korinthenkacker, Verbissene und natürlich Wahrheitssucher ... das Spielen ist auch über Freude am Augenblick und übers Unbeschwerte ...

... **,totes Oberbilk'**: wann gibt es den nächsten Vortrag? ...

... **Kettensäge**: ich habe keine Absprachen getroffen ... wenn sich was ergibt, Anfang nächsten Jahres ...

... **,totes Oberbilk'**: warum gibt es so wenig **,Bauer vor'** Spieler in klein-Paris?

... **Kettensäge**: es gibt keine Selbstbestimmte Entwicklung ... als Anfänger hängt man sich nur an andere Spieler an ... die meisten geben schnell auf ... das ist falsch ... es gibt auch keinen Treffpunkt außerhalb von Vereinen ... und im Alleingang hat man wenig Chancen durchzukommen ... das vernichtet jeden Aufbau! ... vielleicht kann man im Südpark öfter mal was machen ... das wäre mal ein kleiner Beginn ...

... kurz darauf fand in der Begegnungshalle eine weitere Veranstaltung statt ... mit **Hanfi, Falltür, Schweißhand, Rollo-nie-da** und **Schachschule** beim spielen ... beim **,Großstadtschach'** mit **Schweißhand** und **Hanfi** legte **Hanfi** als besondere Einlage einen Strip hin, Oberkörper frei ... während der Veranstaltung entdeckte Schweißhand auf der Toilette auch Nebelschwaden, worüber er so überrascht war und nachfragte wer Mister Dope war, das von da an keine Nebelschwaden im stillen Kämmerlein produziert wurden ...

... in der Adventszeit gab **Rollo-nie-da** sein letztes aktives Spiel ... wie in **,totes Oberbilk'** nachzulesen ist ... ,, ... irgendwo in einem Vorkaff von klein-Paris war **Rollo-nie-da** ... wusste damals

jedoch noch nicht, dass es sein letztes aktives Spielen werden sollte“ ... er spielte mit **Schweißhand, Butter** – ein damals neuer Freak, der die Schachregeln zum Teil so wenig beherrscht wie **Geheimwaffe** -, **Hanfi** und **Kettensäge**, der wieder zu begeistern wusste ... eine spezielle Einlage von **Hanfi** an diesem Abend ist in Softcores Fanzine **,es ist zum Rochieren'** (in der Nummer 1) **,Dopezentrale Hanfi** kam mit einem Christbaum umgehängt in den Spielraum ... als er spielte, wurde ihm von **Turbo** ein Kilo Mehl als Lametta über den Kopf geleert ... ja bei ihm gibt es immer arge Aktionen“ ...

... in den Weihnachtsferien 1997 wurde mein Traum eines eigenen **,Anarchie an der Bauernfront'** Spielens war ... ich hatte zuvor mit den ersten Übungen begonnen und spielte die ersten Partien ... **Softcore** hatte ein bisschen geübt und Stellungen komponiert (er übte immer mit einem Buch von mir, das ich ihm geliehen hatte, da er damals noch keins besaß) ... und **Posi** hatte von irgendwem dessen altes Schachbuch bekommen, und ein bisschen rumprobiert, da er zuvor noch nie sich mit Schach intensiv beschäftigt hatte ... unser gemeinsames **,Bauer vor'** spielen war ins Leben gerufen worden ...

... so trafen wir uns an der neu gebauten U-Bahn Station an Oberbilker Markt, gingen hinüber zum Oberbilker SV und waren von da an natürlich jeden Dienstag dort ...

... bald darauf im Februar 1998 war es dann soweit ... an einem Abend spielten wir unsere ersten **,Bauer vor'** Partien ... zusammen mit **Geheimwaffe, Falltür** und **Master** – Newcomer der **,Anarchie an der Bauernfront'** Bewegung ... spielte einen sehr eigenwilligen Stil, **,beherrschte'** aber das Bauern vorrücken sehr gut - ... **Posi** hatte zwar ein paar Probleme mit dem Stil, aber einem Anfänger in dieser Richtung durfte man dies nicht übel nehmen ... unser Spiel wurde ein Erfolg ... die anderen Freaks kamen zu uns und gratulierten uns per Handschlag zu unserem gelungenen Einstand – das stimmt wirklich und ist jetzt keine Erfindung von mir, um besser dazustehen ...

... Ende?? – nein das Oberbilker **,Anarchie an der Bauernfront'** ist nicht am Ende, jedoch mein Artikel, mit dem ich die Anfänge dieser Spielweise beschreiben wollte ...



... bedächtiger Dani spielt einen schweren Strauß, indem der populäre Oberbilker einen heiklen weißen Angriff, nachdem er lang rochiert hat, von Hanfi überstehen muss ...

Hanfi – bedächtiger Dani ...

1. e4 c6

... bedächtiger Danis neueste bedächtige Zauberkiste ...

2. d4 d5 3. Sc3 dxe4 4. Sxe4 Sd7 5. Sf3 Sgf6 6. Sc3

... die Freaks sind Liebhaber der Nebenvarianten ...

6. Dc7

... spielt flexibel ... was mit Lc8 passieren soll, lässt er Hanfi im Unklaren ... auch 6. g6 scheint dafür geeignet ...

7.. Lc4

... wer keine Theorie will, kann mal 7. g3 versuchen ... neben dem Partiezug wird öfters auch 7. Ld3 gespielt ... hier wie da strebt Schwarz selten früher oder meistens später c6-c5 an (mit Lb7) ...

7.. e6

... entscheidet sich nicht für die Systeme mit herausspielen von Lc8 ... die mit Sb6-Lf5-e6 und später Sbd5 meist gespielt werden ...

8. 0-0 Ld6 9. h3

... defensiv gespielt ... wer auf Verschnellerung der Entwicklung spielt, versucht ohne den Zug auszukommen und zieht 9. De2 (deckt Lc4) ... 9. Te1 oder 9. Lg5 ... in der Partie braucht sich Schwarz keine Sorgen um d4-d5 zu machen ...

9. Sb6

... in aller Ruhe verstellt sich, mit aufgestützten Ellenbogen dasitzend, bedächtiger Dani Lc8, um dann systematisch eine ‚Auffangstellung‘ zu errichten, um dann Hanfi zu ‚packen‘, wenn dieser sich zu weit vorwagt in die offene See ... üblich ist das Läufernest zu bauen mit b7-b6 und Lb7 ... in neuerer Form mit b7-b5 (auch auf c6-c5 später normalerweise) ...

10. Lb3 Ld7 11. Lg5 0-0-0

... ‚normal ist 0-0 ... bedächtiger Dani bedächtig vorbereitet kennt einige Musterpartien auf die kurze Rochade lässt dies sein ...

... die ins Gesicht fallende Strähne zeigt, wie der schneidige Meister Hanfi im zwölften Zug die Stellung studierte, ehe er ohne zu zaudern sich zum direkten Spiel auf den König entschließt ...

12. a4 h6

... als erfahrener Turnierpraktiker hat bedächtiger Dani im vorigen Zug den Hebel- beziehungsweise Bauernspannungspunkt ausgemacht auf g4 ... zudem bietet er 13. a5 hxg5 14. axb6 Dxb6 15. Sxg5 an mit Demaskierung halböffener Randlinien auf beiden Seiten zur Verkomplizierung der schon genug komplizierten Stellung ... Hanfi spielt weder dies noch einladend 13. Lxf6 mit Verdoppelung der Bauern (offene g-Linie) seine kluge Behandlung

lässt sich darauf nicht ein ... richtet den Läufer in Richtung schwarzer Damenflügel ... der Pferdefuss kann werden, dass nun der g-Bauer schnell vorziehen kann und das Spiel erhält Auftrieb von Schwarz ... ob genug, dass kann nur und soll ein tadelloser Stellungsblick von Hanfi abwägen ...

13. Le3 g5 14. a5 Sbd5 15. Sfd2

... eine schwierige Entscheidung – es ist überhaupt schwer, einen Zug vorzuschlagen ... Hanfi überlegt lange, bis er mit sich klar kommt, dass er gelassen in den Abtausch Sxc3 einwilligen kann ... und g5-g4 mit hxg4 oder gxh3 mit Öffnung der g-Linie wäre Wasser auf die Mühle von bedächtiger Dani ... die g-Linie soll (wohl) so lange als möglich geschlossen bleiben ...

... ein ungestümes Vorgehen mit kleinem Raumvorteil wäre 15. Sxd5 exd5 16. c4 oder 16. Se5 ...

... Hanfi denkt, die Idee von bedächtiger Dani bringt mich in die Verteidigung und drei Züge vergehen, bis der nach h2 schielende Läufer mit dem anderen schielenden Läufer nach h3 in den Kasten geht ...

15. Tdg8 16. Sde4 Sxc3

... bedächtiger Dani tauscht seinen prächtig verankerten Springer – was er von seinem zentralen Aussichtspunkt überblickte – und Hanfi sein Spiel erhält Auftrieb ... 16. g4 bei einem Springer auf d5 ist h3-h4 g4-g3 unangenehm ... Täusche 16 ... g4 17. Sxd6+ Dxd6 18. Sxd5 Sxd5 19. c4 gxh3 ... Weiß mit Hanfi müsste wohl eine günstige Form aussuchen dem zu begegnen ... 16. g4 17. Sxf6 Sxf6 18. h4 Sd5 ... wobei bedächtiger Dani den schwarzfeldrigen Läufer behält für die geschwächten schwarzen Felder (c5-e5-f6) ... hat Hanfi noch etwas anderes gesehen? ...

17. Sxd6 Dxd6 18. bxc3 g4 19. h4 a6

... ein defensiver Zug ... das stoppen des a-Bauer lässt ein Loch auf b6 ... so muss bedächtiger Dani auf d4-d5-Lb6 aufpassen ... so stößt die Idee Kc7-Lc8 zur Neutralisierung des Einbruchspunktes b7 auf Hindernisse ... andererseits Ba7 stehen zu lassen lässt ihn im Fernbereich des Le3 ... zudem hat Weiß das Bauernpotential a5-a6 c3-c4-c5 c2-c4 für einen Angriff ... vorsichtig sieht 19. Sd5 um bei jetzt oder später c3-c4 auf e3 zu nehmen ... Hanfi kann in ziselierter Vollkommenheit 20) Ld2 spielen und dann 21. c4 planen ... dann steht der Läufer allerdings wenigstens nicht mehr auf Ba7 ... vielleicht sollte bedächtiger Dani 19. g3 20. f3 einschalten und der Springer kann bei c3-c4 Sf4 nicht mit g2-g3 befragt werden ... ein Problem ist wohl, das e6-e5 eine Wohltat für Le3 ist – genauso wie c6-c5 wenn es überhaupt ginge ... das hebt wohl (!) den c-isolierten Doppelbauer mühelos auf ... eine schwierige Stellung für bedächtiger Dani ... jetzt kommt es darauf an, ganz sattelfest zu sitzen und die Stellung zu verstehen ...

... Hanfi bespielt nun die bedrohliche b-Linie ...

20. Dd3 Sh5

... damit braucht sich Hanfi nicht mehr mit Sd5 auf Le3 zu befassen ... der Läufer bleibt günstig stehen (zur Illustration 21 c4 Sf4 22. Dd2 Sh3+ 23 gxh3

gxh3 24. Kh1 Tg2 25. Lf4 ...) ... mit der interessanten Wendung will möchte bedächtiger Dani wohl mit dem f-Bauer nach vorne rennen und so denn Läufer und danach den König erschrecken ... dafür steht der Springer weit weg zur Verteidigung des König und auch der Zentrumseinfluss ist geringer geworden, so dass der Durchbruch (einen anderen hat Weiß nicht) dort wahrscheinlicher wird ... allein Hanfi setzt gar nicht auf den Durchbruch ... er denkt an die b-Linie mit Punkt b7 ... sonst 21. c4 ...

21. Lc4 f5

... 21. Sf4 22. Dd2 Sd5 erwischt Le3 (23. Lxh6 Tg6 24. Lg5 f6) beziehungsweise den andern Läufer ... bedächtiger Dani verzichtet (wohl?!) voller Zuversicht auf den Angriffsschwung den Läufer zu nehmen ...

22. Tab1 Dc7

... deckt Bb7 - geht gleichzeitig in die Diagonale a5-d8 und Hanfi mischt gewandt Motive, um zum schwarzen König zu gelangen ... entpackt wirkungsvoll den Läufer für eine Scheinläufergabe auf a6 ... zu vermeiden war dies vorsichtig mit 22. ... Th7 für Bb7 ... oder den Läufer mit 22. ... f4 zu fragen, was er machen will ... ob Hanfi darauf 23. Lxa6 wagt – das wäre viel schwieriger zu spielen als in der Partie ... die Dame steht auf d6 entschieden verteidigender – bei d4-d5 mit c6xd5 deckt sie den Gabenpunkt a6 ...

23. d5 cxd5 24. Lxa6 Lc6

... so hatte bedächtiger Dani sich das gedacht ... der Läufer deckt b7 (deshalb nicht 23. exd5) ... nachdem ihn die Lust zu kombinieren überkommen hat, 'verschnellert' Hanfi das Geschehen und bedächtiger Dani zögert nicht, die Hand Fortunas zu ergreifen ... statt mit Lb5 einen Königswächter mit Abtausch zu belästigen – und a5-a6 in der Hinterhand zu haben (25 Lb5 Dxa5 26) Lxc6 bxc6 27) Tb6 ...) ...

25. Lxb7+ Lxb7 26. a6 Lc6 27. a7 Kd7

... nun ist zu sehen, wie bedächtiger Dani das Umwandlungsfeld von Ba7 bespielt ... da sonst der a-Bauer beginnt, gefährlich zu werden ...

28. Da6

... Damenausfällen zu versuchen kann Hanfi nicht widerstehen ... statt mit dem schwerblütigen Textzug von der Seite an den König heran zu gehen und das gut gedeckte Umwandlungsfeld ins Auge zu nehmen, gab es die Möglichkeit mit 28. c4 von 'vorne' auf den König zu gehen... auch komplizierter – nicht so direkt – 28. Tfd1 und dann 29. c4 scheint zu gehen ...

28. ...Dc8

... der Schreck des Lapsus im 21. Zug steckt vielleicht bedächtiger Dani noch in den Gehirnwindungen ... so spielt er die Dame von einem schwarzen Feld weg ... 28. La8 war eine Idee um Feld c6 für die Dame zu haben bei Lb6 ... 28 ... Sf6 den Springer von seinem Aussichtsturm am Rande zurück ins Zentrum zu spielen ... auch mit 28 ... Ta8 den Turm abzuordnen und den Bauern zu blockieren kann in den Sinn kommen – obwohl Ba7

zuverlässig gedeckt ist – die Türme haben momentan allerdings wenig Aussicht, eine offene Linie zu erheischen ... die Dame Ba7 blockieren zu lassen, scheint die Dame denkbar ungeeignet ... die Wirkungsfähigkeit Dieser holden Figur für eine Beobachtung eines Bauer abzustellen, wenn es auch anders geht mit dem Bauern 'Blockade' zu sagen ... sie dafür aus der Umgebung des Königs zu spielen oder allgemein gesagt aus der Nähe des Zentrums, wo sie ihre Einflussfähigkeit besser einbringen kann ...

29. Da5 Da8 30. Tb4

... Hanfi verhindert geübten Blickes die einzige Möglichkeit der Dame ... d4 – cxd4 – Lxg2 Idee Lh1 – Dg2++ und g4-g3 ... mehr auf den König wäre 30. Tfd1 womit auch c3-c4 wieder aufleben könnte ...

... mit Partiezug 30. Tb4 wie durch den Vorschlagszug 30. Tfd1 will Weiß bei d5-d4 den Bauern mit dem Turm nehmen und die d-Linie zu öffnen ...

30. Tc8

... verhindert präventiv (vorbeugen – Prophylaxe würde der Trainer sagen) 31. Ld4 Th7 32. Le5 Tc8 33. Tfb1 Plan Tb8 (hier ist zu sehen wie sehr die schwarze Dame auf den schwarzen Feldern fehlt ... – da nun Th8 auf der Grundreihe ziehen kann und deckt c7 ...

... ein Computerzug wäre hier vielleicht e6-e5 ... blockiert den Läufer und er deckt alles ab was Weiß an Angriffszügen findet auf den luftigen König ...

31. Tfb1 Sf6

... der angeschlagene bedächtige Dani überlässt dem Läufer die Diagonale h2-b8 ... vielleicht verwirrt von der Schwere überhaupt einen Plan zu finden die Figuren – besonders die Türme – mehr wirksam zu machen ... 31 ... d4 32. Lxd4 Lxg2 33. Lxh8 Lh1 mit der Mattdrohung als Verteidigungsmechanismus – Hanfi hat einiges zu rechnen, wie es nach 32. Kf1 weitergehen könnte, um die Umwandlung des Bauern mit Tb8 vorzubereiten ... 32 ... Dg2+ 33. Ke1 g3 ... sonst 32. Txd4+ Ke7 ist Weiß erstmal (kurzfristig?) von Feld b8 abgelenkt ...

... die Computerfreunde spielen wieder e6-e5 ... bei 31. f4 32. Ld4 Te8 33. Le5 schafft es Weiß wieder den Läufer auf Feld b8 zu bringen ... bedächtiger Dani merkt, dass beide Türme auf die Grundreihe angekettet sind ... so versucht er es mit dem Springer ...

32. Lf4 Se4

... das Problem das 32. Tc7 nicht geht ... auch vorher erst deckt Le3 Ba7 und Tb8 geht dann und nun ist Dxc7+ möglich ... bei 32. ... Se8 ist Th8 vom Feld a8 abgeschnitten ... Hanfi entfesselt 33. Dc5 und hat auf 33 ... Tc7 34. Lxc7 Sxc7 oder 34 ... Kxc7 35 Tb8 ... die unbewegliche Da8 hat keine Möglichkeiten ... bei 33 ... Sc7 geht 34 Dd6+ ... die schwarzen Felder ...

... für Feld c5 spielt bedächtiger Dani den Springerzug ... dafür muss er leider Feld c7 hergeben ... die abschließende Kombination zeigt die schneidende Schärfe von Hanfis Schwert ...

33. Tb8 Txb8 34. Dc7+ Ke8 35. axb8D+ ... beendet ...

... eine interessante Partie mit der bezeichnenden ad-hoc Kühnheit, die Hanfi öfters vom Stapel lässt ... wie er nach der Läufergabe auf Feld b7 die Komplikationen mit der Sicherheit eines Schweißhand meistert ... wohingegen man einräumen muss, das bedächtiger Danis nur stellenweise trickreicher Widerstand Feuerkopf Hanfi nicht ernsthaft zu allen Ressourcen seiner Gehirnmasse zwang ...

... *Splitters Mottenkiste* ...

... als ich neulich meinen Keller ausmisten wollte, fand ich im allerdüstersten Winkel einige mottenzerfressene und stinkende Restexemplare des Gedankensplitters ... voller Ekel nahm ich diese Exemplare in die Hand und wollte eigentlich schon das toxikologische Institut informieren ... doch wie der Zufall so spielt, konnte ich mich nicht von meiner literarischen Geburtbrunst trennen ... ich schmeiße sie nicht auf den Sperrmüll, sondern zum nachgeschmissenen Preis in die muntere Schar der Splitter Anhänger ... nachgeschmissen zu erstehen gibt es: ...

... 1 Exemplar	der legendären Ausgabe Dezember 2003
... 0 Exemplare	der vergriffenen Ausgaben Februar – Mai – August – Advent 2004 ...
... 2 Exemplare	der legendären ‚Mütter der Klamotte‘ 10 Jahre Freak im Hartcover ...
... 0 Exemplare	der nächsten 5 Ausgaben Ostern 2005 bis Sommer 2006 ...
... 2 Exemplare	der floppigen Ausgabe Herbst 2006 ...
... 1 Exemplar	der Todesanzeige Ausgabe Frühling 2007 wo Herbst 2006 draufsteht ...
... 2 Exemplare	der fetten Ausgabe zu Ostern-Pfingsten 2007 ...
... 1 Exemplar	der aktuellsten Ausgabe ... (wenn du es nicht bemerkt haben solltest, das du diese Ausgabe bereits besitzt, musst du gar nichts!)

... es genügt schon ein kurzes Telefon (0123/6677889) und der Splitter-Verschacherungsdienst beginnt zu rotieren und zu funktionieren ...

... selbstverständlich darf man ein Splitter-Abo schalten, obwohl ich persönlich davon abrate ... für vier Ausgaben bekommt ihr den Splitter druckfrisch und nicht ganz grün hinter den Ohren zugesandt ... bei Konkursanmeldung der Splitter Corporation oder der Zweigstelle Schund & Splitter Verlag ist keine Zustellung mehr gewährleistet, da unser Zustellbote mit der Kasse durchgebrannt ist ...

... für gönnerhafte und reichhaltige Spenden sind wir immer zu haben ... denn ein leerer Magen schreibt nicht gern (so sagten es schon die alten Ägypter!) ... dazu nehme man die Spende in die rechte Hand und fülle mit der linken den Einzahlungsschein aus ... nur

Gedankensplitter
schrecklicher Sven
Oberbilker Freakallee
40000 Klein-Paris

... gehört auf den Wisch ... für Spenden über 20,- Euro gibt es eine persönlich unterschriebene Spendenbestätigung ...

+ + + übrigens + + +

... Einsendungen mit witzigem Inhalt, kritischen Gehalt oder depressiven Touch werden stets mit einem Gratissplitter bestraft ... also: die Geizigen wie auch die brotlosen Künstler schreiben an obige Adresse, um einen Splitter zum Nullpreis wie die Oberbilker Freaks zu erhalten ...

... so sei es ... so ist es ... so wird es stets bleiben ...
... Raffzahn ...



••• **W**as ist die zweitkultigste Eröffnung nach der Abtauschvariante im Ruy Lopez ... (lettisch mal ausgenommen) ...
... welche ist das?? ...
... Steinitz Verteidigung im Ruy Lopez ... eine Verteidigung die vor dem Abrufen von Schemas gerne gespielt wurde ... weil es das Spiel nach anspruchloser Eröffnung (kein Variantenauswendiglernen) in das Mittelspiel verlegt ...
... eingeleitet wird sie aus den verstaubten Zügen **1. e4 e5 2. Sf3 Sc6 3. Lb5 d6 4. 0-0 Sf6 ...** oder **3. Lb5 d6 4. d4 Ld7 ... 3. ... Sf6 4. 0-0 d6 ...**
... und schon ist der Kult dabei ... hier schon zu sehen die mannigfaltige Variation per Zugumstellung ...

... eine typische Zugfolge ist **1. e4 e5 2. Sf3 Sc6 3. Lb5 Sf6 4. 0-0 d6 5. d4 Ld7 6. Sc3 Le7 7. Te1** für Weißspieler/Innen die schnelle Entwicklung der Figuren bevorzugen ... hier folgt **7. exd4** meistens, da die bisherigen Erfahrungen mit **7. 0-0** keine Beliebtheit bekam ... es wird so fortgesetzt **8. Lxc6 Lxc6 9. dxe5 dxe5 10. Dxd8+ Taxd8 (10. Tfd8 11. Sxe5 Lxe4 12. Sxe4 Sxe4 13. Sd3 f5 14. f3 Lc5+ 15. Kf1 Tf8 16. Ke2 ...)** **11. Sxe5** und nun gab es bisher **11. Lxe4 12. Sxe4 Sxe4 13. Sd3 f5 14. f3 Lc5+ 15. Sxc5 (15. Kf1 Lb6 ...)** **Sxc5 16. Lg5 Td5 17. Le7** mit **18. c4 ...** oder **11. Le8 12. Le3 Lb4 13. f3 Lxc3 14. bxc3 La4 15. Tab1** ... bis sich mal ein Oberbilker Freak die Stellung anguckt und analysiert ...
... so geht es ohne Freakvarianten weiter mit **8.Sxd4** mit nun folgenden Scheideweg ... wer mit

weniger Figuren lieber spielt, zieht **8. Sxd4 9. Dxd4** (nimmt Weiß erst auf d7, folgt als typischer Zug Sxd7 ... Le7 wird Aussicht nach f6 gegeben) **9. Lxb5 10. Sxb5** ... und nun kann sich Schwarz aussuchen ob **10. a6** den Springer beleuchtet oder ob **10. 0-0** einfach entwickelt werden soll mit später Sf6-g4 oder Sf6-Sd7 ... gediegen ist ... manchmal ist auch Se8 ein hilfreicher Zug (deckt c7 **11. Lg5** ... Weiß kann versuchen das Spiel kompliziert zu halten mit **11. Dc3 c6 12. Sd4 Sd7 13. Sf5 Lf6** ... Weiß kann auch mit dem typischen Zug **11. b3** ... fortziehen ...

... mit mehr Figuren zieht der Oberbilker Matador **8. 0-0** ... worauf vieles ausprobiert werden kann ... **9. Lxc6** ... da wegen Feld f5 **9. bxc6** folgt, was bei später e4-e5 mit dxe5 die c-Bauern vereinzelt ... Weiß entscheidet dann ob Lc1 nach g5 geht oder bald mit b3-Lb2 entwickelt wird ... typische schwarze Umgruppierungen sind in der Position Te8-Lf8 auf g6-Lg7 ... Dd8-Db8-Db6 ... zur Verbindung der Türme ... h6-Lh4-Sh7 bei Lg5 ... (mit oft vorher Tfe8 damit Lxe7 Txe7 folgen kann) ... ein anderer Zug ist **9. Lf1** ... mit der Idee Abtausch zu minimieren und mit mehr Raum zu spielen ... üblich wird da Lc1 nach b2 entwickelt ... Schwarz kann hier Te8-Lf8-g6-Lg7 probieren ... oder d6-d5 anstreben ... **9. Lf1** mindert den Druck auf das Zentrum, so kann Schwarz ungestörter eigene Ideen angehen ...

... dasselbe ist beim Zug **9. Sde2** ... zu behaupten ... ein Plan ist wieder Te8-Lf8-g6-Lg7 oder den Läufer über f6 zu spielen mit vorher Ablenkung von Lb5 ... **9. a6 10. Sg4** ... auf Lf6 ...

... wenn Weiß selbst mit weniger Figuren spielen will, wird vielleicht **8. Sxc6 Lxc6 9. Lxc6 bxc6** ... gezogen mit positionellen Spiel ...

... andere Möglichkeiten im 7. Zug ist auf Te1 zu verzichten ... meist ist damit verbunden bald Tae1 zu spielen und mit f2-f4 Bauerndruck im Zentrum zu haben ... **7. Lxc6 Lxc6 8. Dd3** ... deckt e4 für nehmen auf e5 ... **8. exd4 9. Sxd4 Ld7 10. 10. Lg5 0-0 11. Tae1** ... hier ist vielleicht **11. h6 12. Lh4 Sh7** ... eine Idee ... die andere Läuferentwicklung **10. b3 0-0 11. Lb2 Te8 12. Tae1 Lf8 13. f4 g6** ... mit interessanter Stellung ... wer positionell mit Gegendruck will kann **13. c5 14. Sf3 Lc6** ... wählen mit Spiel auf Be4 für Rückständigkeit von Bd6 ...

... anders ist Be5 zu decken **8. Sd7** ... etwa die Folge **9. Le3** (9. d5 Sc5 ... 10. Ld7) **9. exd4 10. Lxd4 0-0 11. Tae1 Lf6** ...

... ein weiterer Verzicht auf 7. Te1 ist **7. Lg5** ... was den Unterschied hat keinen weiteren Druck auf e5 zu entwickeln und die zusätzliche Möglichkeit gibt mit Schwarz auf exd4 zu verzichten ... **7. 0-0** ... die ganzen Schlagmöglichkeiten **8. Lxc6 Lxc6 9. dxe5** müssen vertraut werden oder durchgerechnet sein ... Beispiel **9. Lxe4 10. Sxe4 Sxe4 11. Dxd8 Lxd8** ... zu beachten ist wie Le7 gedeckt ist wegen Lg5 ... bei **8. dxe5** ... wird vorsichtig **8. Sxe5** ... gespielt damit es keine Probleme für Ld7

geben soll ... **9. Lxd7 Sfxd7** ... bei **8. Te1** hat Schwarz die Möglichkeit **8. Sxd4** ... eine mögliche Folge **9. Sxd4 exd4 10. Dxd4 Lxb5** (10. c6) **11. Sxb5 Sg4 12. Lxe7 Dxe7 13. Dc3 c6** ...

... wem die verschiedenen Schlagmöglichkeiten zu schwierig sind, kann mit **7. exd4** in bekannte Bahnen lenken ... **8. Sxd4 0-0 9. Lxc6 Lxc6 10. Dd3 Sg4** ... oder **10. Te8 11. Tae1 c5** (11. h6 12. Lc1 - 13. f4 ...) **12. Sb3 Sg4** ... oder **10. h6** (Lc1 auf f4 versperrt Ta1) ...

... wer auf vorbereitendes Schach steht, kann **7. b3** ... ziehen ... **7. 0-0 8. Lb2 Te8 9. Te1 Lf8 10. h3 g6** ... etwa ... nehmen auf d4 vorher oder später eine Möglichkeit ... Schwarz entscheidet sich ob sie/er mit Bauern auf e5 spielen will oder auf d4 nimmt ... nach exd4 ist d6-d5 ein günstiger Moment wohl schwierig zu berechnen ...

... wer Lust hat nicht zu warten bis Schwarz es schwer hat Be5 dort stehen zu lassen und dann erst tauscht im 7. Zug, kann schon vorher auf d4 nehmen ...

... eine interessante Folge ist (mit **3. ... d6**) ... **5. Sc3 exd4 6. Sxd4 g6 7. Le3 Lg7 8. Dd2 Sf6** mit wenn Weiß will entgegen gesetzten Rochaden ... Schwarz kann die Standardwege gehen mit **6. Sf6 7. 0-0 Le7** ... wobei Weiß nun keinen Zug aufwenden darf, um exd4 haben zu wollen ... **8. Sde2 ... 8. Lxc6 ... 8. b3** ... sind die möglichen üblichen Züge ... Und all die vorhin beschriebenen Ideen und für funderische Gedanken noch mehr bei Schwarz ... **7. Sxd4** wer Lxc6 nicht mag, geht wohl auch ...

... eine tricky Zugfolge scheint **7. Lxc6 bxc6 8. Df3 Le7 9. e5** ... zu sein ... eine Idee zu spielen scheint **8. c5 ... 9. e5 exd4 10. exf6 Tb8 11. Te1 Le6** ... Weiß zieht wohl **9. Sf5 Lxf5** ... und kann sich aussuchen, wie auf f5 zurückgenommen wird ...

... wer es mit Weiß unvorsichtiger will, strebt sie/er die lange Rochade an ... **3. d6 4. d4 Ld7 5. Sc3 Sf6 6. Lxc6 Lxc6 7. Dd3 exd4 8. Sxd4** ... und nachfolgend 0-0-0 ... wenn Schwarz das nicht haben will, kann sie/er immerhin versuchen mit **3. Sf6 4. 0-0 d6** dies zu vermeiden ... dafür ist mit **4. d4** bei Weiß die Möglichkeit, die Steinitz Verteidigung zu vermeiden ...

... das sind die Zugfolgen mit schneller Figurenentwicklung ... Weiß kann versuchen das Zentrum zu stützen mit dem Zug c2-c3 ... mit der aus anderen Varianten im Ruy Lopez typisch geschlossenen Stellung ... **4. 0-0 Sf6** ... oder ... **4. 0-0 Sf6 5. Te1 Ld7 6. c3 Le7 7. d4** ... wer ruhiger spielen will (svorerst) kann 7. d3 ziehen **7. 0-0 8. Sbd2 Te8 9. Sf1 Lf8** ... **7. 0-0 8. Sa3 Te8 9. Ld3** (wegen Be4) ... **h6 10. Sc2 Lf8** ... Weiß hat vor allem zu überlegen, ob Bd4 stehen bleiben soll ... oder ob exd4 zu irgendeinem Zeitpunkt Gefahr bedeutet ... und ob Weiß dxe5 spielt oder d4-d5 ... bei ohne Sc3 ist Lb5 nicht gedeckt ... **5. d4 Ld7 6. Te1 Le7 7. c3 0-0 8. h3 h6 9. Sbd2 Sxd4** ...

aufzupassen ... **10. Sxd4 exd4** (10. cxd4 Lxb5 ...)
11. Lxd7 dxc3. (auf Sd2 – sonst wäre Sxd4 im 8. Zug wohl gekommen) **12. La4 cxd2 13. Lxd2** ...
 ... Schwarz kann versuchen zu fianchettieren wenn
 3. d6 statt 3 ... Sf6 geschehen ist ... **4. 0-0 Ld7 5. c3 g6 6. d4 Lg7 7. Lg5** (7. Te1 ist auch toll) **f6 8. Lh4 De7 9. Sa3 Sh6 10. Sc2 Sd8 11. Lc4 Shf7 12. Sd2 Se6** ... als Beispiel ...

... schließlich die Varianten wo Weiß schnell dxe5 spielt, um die vielleicht nicht so bekannten Stellungstypen zu umgehen ... bei ... **4. d4 Ld7 5. Sc3 Sf6 6. dxe5** ... sieht **6. Sxe5 7. Lxd7+ Sfxd7** ... einfach aus ... wer es komplizierter haben will, kann vielleicht **6. dxe5 7. Lg5 h6 8. Lh4 Ld6** ... versuchen ... eventuell mit g7-g5 ...
 ... **4. d4 Ld7 5. 0-0 Sf6 6. Lxc6 Lxc6 7. dxe5 dxe5** ... als Versuch auf Ke8 zu spielen ... **8. Sxe5 Lxe4 9. De2 Le7 10. Lg5 Dd5 11. Lxf6 Lxf6 12. Sc3 Dxe5 13. Sxe4 Le7** ... oder mit Damentausch ... **8. Dxd8+ Txd8 9. Sxe5 Lxe4 10. Te1 Ld6 11. Sg4 Le7 12. Sc3 Lxc2 13. Sb5 0-0** ... wenn Weiß im fünften Zug ... **5. Sc3** ... statt 5. 0-0 spielt ... **8. Dxd8+ Txd8 9. Sxe5 Lxe4 10. Sxe4 Sxe4 11. 0-0 Ld6 12. Sc4 Lc5** ... und als andere Möglichkeit wenn Schwarz nicht auf e5 nehmen will ... **8. ... Sxe4** ... wohl **9. Te1 Le7** ...

... eine andere Spielweise ist Sg8 nach e7 zu spielen ... eine Form die in dieser Eröffnung selten anzutreffen ist ... **3. d6 4. d4 Ld7 5. Sc3 Sge7** ... mit der Idee auf d4 zu tauschen und dann Se7 auf c6 nachfolgen zu lassen ... variiert kann manchmal auch mit Sg6 werden ... Lf8 geht meistens nach e7 ... Stützung des Be5 durch f7-f6 ist durchaus eine Option – wenn Schwarz nicht tauschen will auf d4 ... dafür geht auch Sc8 zu spielen (f6 – Sc8 – Le7 – Sb6 ...) ...

Se8 Le2 Lf3

... des Splitters neue Berechnungstechnik ...

... Aufgabe:

... Luftikus (m = 90kg) greift einen Turm (Höhe 10cm) und möchte ihn in die Tiefe stürzen und einen Stein schlagen, weil er keine Frau, keine Arbeit und keinen Sinn mehr hat ... berechnet nun die maximale Auftreffgeschwindigkeit (v-max), die Luftikus erwarten kann ...

... des Turmes Holz und Plastikdeformation verbrauchen 10 Joule ... der geschlagene Stein drückt mit einer konstanten Kraft von 20 Newton gegen des Turmes Körper ...

... wie weit fliegt der Stein durch die Weltgeschichte? ...

... Lösung: ... beim greifen des Turmes erlangt dieser die allseits bekannte potenzielle Energie, die sich aus Luftikus Gewicht (m), der Ziehbeschleunigung (g) und der Höhe des Turmes (h) zusammensetzt ...

... E-pot = m · g · h mit g = 9,81 m/sec²

... diese potenzielle Energie wird während der Ziehphase vollständig in kinetische Energie (Bewegungsenergie) umgewandelt ... weil wir annehmen können, dass keine Energie verloren geht (höchstens in minimaler Weise durch den Luftwiderstand), können wir diese beiden Energien gleichsetzen ...

... E-kin = 0,1 · m · v²

... wobei die Geschwindigkeit bedeutet ...

→ E-pot = E-kin = m · g · h = 0,1 · m · v²

... wenn wir die Pfunde von Luftikus auf beiden Seiten wegkürzen, erhalten wir ...

$2 \cdot g \cdot h = v^2$

... wir sind an der Schlussgeschwindigkeit interessiert und müssen nur noch die Wurzel ziehen, um v zu erhalten ...

$v = 2 \cdot g \cdot h$

... wenn wir für g = 9,81 m/sec² und h = 10cm einsetzen und ausrechnen, bekommen wir eine Geschwindigkeit von 31,10 cm/sec, die Luftikus erwarten darf ...

... um die Fluglänge zu berechnen, müssen wir

zunächst die kinetische Energie bestimmen ...

E-kin = 0,1 · m · v² = 39,188 Joule

... 10 Joule werden für den Aufprall beim schlagen verbraucht ... demzufolge werden die restlichen 29,188 Joule für den Flug ‚verbraucht‘ ...

... um die ganze Sache abzukürzen ...

$0,5 \cdot m \cdot v^2 = F\text{-max} \cdot F\text{-w}$

... wobei F.max = 20 Newton und F-w Flugweite

...

... Luftikus erreicht eine beachtliche Weite von 24 cm ...

... Aufgabe:

... Butter stirbt im biblischen Alter von 70 Jahren, weil er wider besseres Wissen sich für ein Team nächste Saison aufstellen ließ ... der Freakverein entscheidet sich – trotz guter Buttereie – für einen sehr billigen Sarg (h = 50 cm , l = 80 cm , b = 50 cm) ... Butter passt nicht in den Sarg ... wie kann Butter in zwei handliche Stücke zersägt werden, dass er in den Sarg passt? ...

... es gibt mehrere Lösungen ... vermutlich ...

... wer als erstes eine plausible Lösung einschickt, erhält ein 10 Liter Fass Füchsen ...

... Lösungen schicken an:

Zentrum für angewandte Wissenschaft

c/o schrecklicher Sven

Oberbilker FreakAllee

40000 klein-Paris

... Aufgabe:

... der Serienkiller Kettensäge wird auf den elektrischen Stuhl geführt ... man gedeknt ihn 10 sec lang mit einem Strom von 2000 Volt und einer Strom-

stärke von 10 Ampere zu versorgen ... der Arzt Kongo stellt aber noch eine Herztätigkeit fest ... man entscheidet sich für 3000 Volt ... diesmal ist man erfolgreich ...

... wie viele Liter Schweiß hätte man bei einem Adrealinausbruch von Schweißhand von 20 Grad auf 21 Grad erhitzen können mit dem sinnlos verbrauchten Strom des ersten Versuches? ...

... Lösung:

... $w = u \cdot I \cdot a-t$

... für einen 10 sekundigen Strom (2000 Volt – 10 Ampere) erhält man eine Energiemenge von 200 KJ nach dem ersten Hauptsatz der Thermodynamik gilt:

... $a-u = a-q = a-w$

... um sinnlose Komplikationen zu vermeiden, nehmen wir an, dass die Änderung der inneren Energie (u) gerade null sei, obwohl dies sehr illusorisch sein dürfte ... wir erhalten dann:

... $a-q = a-w$

... dies heißt noch gar nichts ... wir müssen noch kurz berechnen, was für eine Wärmemenge nötig ist, um Schweißwasser um ein Grad zu erhitzen ... es gibt dafür eine völlig passende Formel, die folgendermaßen lautet:

$q = c-p \cdot m \cdot a-t$

... bei einer Temperatur von 20 grad ist c-p 4182 J k-g – 1k – 1

... wir müssen nur noch die Formel nach m auflösen ...

$m = q : (t \cdot c-p)$

... für q können wir die elektrische Arbeit einsetzen ...

... wenn ihr schön aufgepasst habt, erhaltet ihr dann eine Masse von 47,82 für das Schweißwasser ... mit einer Dichte von 10003 kg/m-Kubik bekommt man etwa 4,79 m-Kubik Wasser, was wiederum ganze 47,9 Liter Schweißwasser entspricht, die man um ein Grad hätte erwärmen können ...

... da sieht man wieder, wie sinnlos Energie durch unsachgemäßes überlegen vergeudet wird ... darauf gehört doch die Todesstrafe – und zwar prinzipiell mit 3000 Volt ...

... Aufgabe:

... Sneaker Räubertochter spielt mit einem Rasiermesser ... man kann davon ausgehen, dass sie eine Hauptschlagader trifft ... wie viel Blut wird sie verlieren, wenn erst nach 10 Minuten durch einen kopflosen Trainer Falltür das Blut gestillt werden kann? ...

... Annahmen: ... jede Minute werden vom Herzen 3-4 Liter Blut bei Körperruhe ausgeworfen ... die Blutstromgeschwindigkeit in der Aorta beträgt rund 5 cm pro Sekunde ...

... mit diesen Annahmen sollte die Aufgabe zu lösen sein ... sonst könnt ihr ja immer noch ein Experiment mit ‚eurem‘ jeweiligen Schachpartner machen ... Zeit genau stoppen! ...



...E Eröffnungsbeispiele ...

... 1. e4 e5 2. Sf3 Sc6 3. Lb5 Sf6 4. 0-0 d6 5. d4 Ld7 6. Sc3 Le7 7. Lxc6 Lxc6 ...

... 8. Dd3 exd4 9. Sxd4 Ld7 10. b3 0-0 11. Lb2 Sg4 12. Sd5 Lf6 13. h3 Se5 14. Dc3 Sc6 ...

... 8. Dd3 exd4 9. Sxd4 0-0 10. b3 Sd7 11. Lb2 Lf6 12. Sxc6 bxc6 13. Tad1 De8 14 Tfe1 Se5 ...

... 8. Dd3 exd4 9. Sxd4 0-0 10. Sf5 Ld7 11. Sxe7 + Dxe7 12. Lg5 De6 13. f3 Lc6 ...

... 8. Dd3 Sd7 9. d5 Sc5 10. Dc4 Ld7 11. Le3 Lg4 12. Sxe5 dxe5 13.Lxc5 ...

... 8. Le2 0-0 9. f4 Te8 10. Le3 Lf8 11. Lf3 a6 ...

... 8. Te1 exd4 9. Sxd4 Ld7 10. Df3 Te8 11. Lf4 ... 10. h3 0-0 11. Le3 c6 12. Df3 Se8 ...

... 8. Te1 exd4 9. Sxd4 Ld7 10. b3 0-0 11. Lb2 Te8 12. Df3 Lf8 13. Sde2 c6 14. Sg3 Da5 ...

... 8. De2 exd4 9. Sxd4 Ld7 10. b3 0-0 11. Lb2 Te8 12. Tad1 Lf8 13. Dd3 Kh8 14. f4 c6 15. Sf3 Lg4 16. Td2 Dc7 ...

... 1e4 e5 2. Sf3 Sc6 3. Lb5 Sf6 4. 0-0 d6 5. d4 Ld7 6. Te1 Le7 (hier Te1 statt Sc3) 7. Lxc6 Lxc6 8. Sc3 zu Variante mit 8. Te1 ...

... 1. e4 e5 2. Sf3 Sc6 3. Lb5 d6 4. d4 Ld7 5. Sc3 Sf6 6. 0-0 Le7 ...

... 7. b3 0-0 8. Lb2 exd4 9. Sxd4 Sxd4 10. Dxd4 Lxb5 11. Sxb5 c6 12. Sc3 Te8 13. Tad1 Lf8 14. Tfe1 Da5 ...

... 7. b3 exd4 8. Sxd4 0-0 9. Lb2 (Zugumstellung) Sxd4 10. Dxd4 Lxb5 11. Sxb5 Se8 12. c4 Lf6 13. Dd2 Lxb2 14. Dxb2 f5 ...

... 1.e4 e5 2. Sf3 Sc6 3. Lb5 d6 4. 0-0 Ld7 5. d4 Sf6 6. Sc3 Le7 7. Te1 exd4 8. Sxd4 0-0 ...

... 9. Lf1 Te8 10. h3 h6 11. Lf4 Se5 12. Lh2 Sg6 13. f4 Sh7 14. Lc4 c6 ...

...9. Sde2 Te8 10. Sg3 Lf8 11. b3 g6 12. Lb2 Lg7 13. Sd5 a6 14. Lxc6 Lxc6 15. Sxf6+ Dxf6 ...

... 9. Lxc6 bxc6 10. b3 d5 11. e5 Lb4 12. Ld2 Sg4 13. Sf3 Lc5 14. Te2 f6 15. e6 Lc8 ...- 12. exf6 Lxc3 13. Lg5 Te8 14. Txe8 Dxe8 15. Tb1 De4 ... - 12. Ld2 Lxc3 13. Lxc3 Se4 14. Lb2 c5 15. Se2 Sc6 16. La3 Dh4 ...10. Se8 11. Lb2 c5 ...

... 9. Lxc6 bxc6 10. Lf4 Tb8 11. Sb3 Se8 12. e5 Tb4 13. Df3 d5 14. a3 Tb8 15. Le3 Tb7 16. Sa4 Dc8 17. Lc5 ...

... 9. Lxc6 bxc6 10. Df3 Te8 11. e5 Sg4 12. e6 ... - 10. Tb8 11. e5 dxe5 12. Sxc6 Lxc6 13. Dxc6 Dd6 14. Df3 c6 15. b3 Ld8 16. Lb2 Lc7 ...

... 9. Lxc6 bxc6 10. Dd3 Te8 11. b3 Lf8 12. Lb2 g6 13. Tad1 Lg7 14. h3 Db8 15. Sf3 Db7 ...

... 9. Lg5 Sxd4 10. Dxd4 Lxb5 11. Sxb5 Sg4 12. Lxe7 Dxe7 13. h3 Se5 14. Te3 a6 15. Sc3 c6 16. f4 Sg6 17. Tf1 f6 ...

... 1.e4 e5 2. Sf3 Sc6 3. Lb5 d6 4. 0-0 Ld7 5. d4 Sf6 6. Sc3 Le7 7. Te1 exd4 8. Sxd4 Sxd4 ...
 ... 9. Lxd7 Dxd7 (9. Sxd7) 10. Dxd4 0-0 11. Lg5 Tfe8 12. e5 Sh5 ...
 ... 9. Dxd4 0-0 10. Lg5 Te8 10. Tad1 Lxb5 11. Sxb5 Sd7 ...
 ... 9. Dxd4 Lxb5 10. Sxb5 0-0 11. Lg5 Se8 12. Lxe7 Dxe7 13. c4 De5 ...

... 1. e4 e5 2. Sf3 Sc6 3. Lb5 Sf6 4. 0-0 d6 5. d4 Ld7 6. Sc3 Le7 7. Lg5 exd4 8. Sxd4 0-0 9. Lxc6 bxc6 10. Df3 Tb8 11. b3 h6 12. Lh4 Sh7 ... 10. Dd3 a5 11. b3 c5 12. Sde2 Se8 13. Lxe7 Dxe7 14. Sg3 g6 15. Sd5 Dd8 ...

... 1.e4 e5 2. Sf3 Sc6 3. Lb5 d6 4. d4 Ld7 5. Sc3 Sf6 6. 0-0 exd4 7. Sxd4 Le7 ...
 ... 8. b3 0-0 9. Le2 Te8 10. Te1 Lf8 11. Lxc6 Lxc6 12. Dd2 Sg4 13. Sf3 f6 14. Sd4 Se5 ...
 ... 8. b3 0-0 9. Le2 Te8 10. f4 Lf8 11. Lc4 Lg4 12. Sf3 Le6 13. Ld3 Sg4 14. Sg5 Sf6 ...
 ... 8. Sd5 Sxd5 9. exd5 Sxd4 10. Lxd7+ Dxd7 11. Dxd4 0-0 ...
 ... 8. Sxc6 bxc6 9. Ld3 0-0 10. Ld2 Se8 11. De2 Lf6 12. f4 g6 ...
 ... 8. Sxc6 bxc6 9. Lc4 0-0 10. Te1 Le6 11. Lxe6 fxe6 12. e5 Sd5 13. exd6 Lxd6 ...
 ... 8. Lxc6 bxc6 9. Lf4 0-0 10. Te1 g6 11. h3 Sh5 12. Lh2 Sg7 13. Dd3 Db8 ...

... 1. e4 e5 2. Sf3 Sc6 3. Lb5 Sf6 4. Sc3 d6 5. d4 exd4 6. Sxd4 Ld7 7. Lxc6 bxc6 8. 0-0 Le7 9. Df3 ...
 ... 9. c5 10. Sf5 Lxf5 11. exf5 0-0 12. Lg5 h6 13. Lh4 Tb8 14. Tae1 Te8 ...
 ... 9. 0-0 10. e5 Sg4 11. Sxc6 Sxe5 12. Sxe5 dxe5 13. Td1 Ld6 ...

... 1. e4 e5 2. Sf3 Sc6 3. Lb5 d6 4. d4 Ld7 5. Lxc6 Lxc6 6. Sc3 ...
 ... 6. De7 7. 0-0 g6 8. Te1 Td8 9. De2 Lg7 10. Lg5 f6 11. Lh4 Sh6 12. dxe5 dxe5 13. Dc4 g5 14. Lg3 Sf7 ...
 ... 6. exd4 7. Dxd4 Sf6 8. Lg5 Le7 9. 0-0-0 ...

... 1.e4 e5 2. Sf3 Sc6 3. Lb5 d6 4. d4 Ld7 5. Sc3 Sf6 6. Lxc6 Lxc6 7. Dd3 exd4 8. Sxd4 g6 9. Lg5 Lg7 10. 0-0-0 Dd7 11. h3 0-0 12. The1 Tfe8 13. Df3 ...

... 1. e4 e5 2. Sf3 Sc6 3. Lb5 d6 4. d4 exd4 5. Lxc6+ bxc6 6. Sxd4 Ld7 7. 0-0 Sf6 8. Df3 Le7 (8. Tb8 – 8 ... c5) 9. e5 dxe5 10. Sxc6 Lxc6 11. Dxc6+ Sd7 12. Td1 Ld6 13. Sc3 0-0 14. Se4 Sb6 15. Le3 ...

... 1. e4 e5 2. Sf3 Sc6 3. Lb5 d6 (ohne Sf6) 4. Sc3 Ld7 5. d4 exd4 6. Sxd4 g6 7. Sxc6 bxc6 8. Lc4 Lg7 9. De2 Se7 10. h4 h6 ...

... 1.e4 e5 2. Sf3 Sc6 3. Lb5 Sf6 (ohne d6) 4. Sc3 Ld7 5. d4 exd4 6. Sxd4 g6 7. Le3 Lg7 8. Dd2 Sf6 9. f3 0-0 10. 0-0-0 a6 11. Le2 b5 12. h4 ...

... 1. e4 e5 2. Sf3 Sc6 3. Lb5 Sf6 4. 0-0 d6 5. d4 Ld7 6. Sc3 Le7 7. dxe5 Sxe5 8. De2 0-0 9. Sxe5 dxe5 10. Td1 c6 11. Lc4 b5 12. Lb3 Dc7 ...
 ... 1. e4 e5 2. Sf3 Sc6 3. Lb5 d6 4. d4 Ld7 5. dxe5 Sxe5 6. Sd4 a6 7. Le2 g6 oder 7. Sf6 ...
 Weiß versucht Täusche zu vermeiden ...

... 1. e4 e5 2. Sf3 Sc6 3. Lb5 d6 4. d4 Ld7 5. Sc3 Sge7 ...
 ... 6. 0-0 Sg6 7. Sd5 Le7 8. dxe5 dxe5 9. Sxe7 Dxe7 10. c3 a6 ...
 ... 6. Lg5 f6 7. Le3 a6 8. Lc4 Lg4 9. dxe5 dxe5 10. De2 Dd7 11. Td1 Sd4 ...
 ... 6. Lg5 f6 7. Le3 Sc8 8. Se2 Le7 9. c3 0-0 10. Ld3 Sb6 ...
 ... 6. d5 Sb8 7. Lxd7 Sbx7 8. c4 h6 9. Sc3 g5 ...
 ... 6. d5 Sb8 7. h4 Lxb5 8. Sxb5 a6 9. Sc3 Sd7 10. h5 Sg8 11. Le3 Le7 12. De2 Sgf6 ...
 ... 6. Lc4 Sa5 7. Le2 Sg6 8. h3 Sc6 ...
 ... 6. dxe5 Sxe5 (6. dxe5 7. Lg5 Idee Lxc6 auf Be5) ...
 ... 6. Le3Sg6 7. Dd2 Le7 8. 0-0-0 0-0 9. h4 exd4 ...

... 1. e4 e5 2. Sf3 Sc6 3. Lb5 Sf6 4. 0-0 d6 5. d4 Ld7 6. d5 ...
 ... 6. Sb8 7. De2 Le7 8. Lxd7+ Sbx7 9. c4 c6 ...
 ... 6. Se7 7. Ld3 h6 8. c4 g5 9. Sc3 Sg6 10. Kh1 Lg7 ...

... 1. e4 e5 2. Sf3 Sc6 3. Lb5 d6 4. d4 Ld7 5. Sc3 Sf6 6. 0-0 Le7 7. b3 0-0 8. d5 Sb8 9. Ld2 Sb8 10. Se2 g6 11. Lh6 Sg7 12. Sd2 Lg5 ...

... 1. e4 e5 2. Sf3 Sc6 3. Lb5 Sf6 4. 0-0 d6 5. d4 Ld7 6. Te1 Le7 7. c3 0-0 8. La4 Te8 9. Sbd2 Lf8 10. Lc2 h6 11. h3 g6 12. Sf1 Sh7 13. Se3 Lg7 14. Sg4 ...

... 1. e4 e5 2. Sf3 Sc6 3. Lb5 Sf6 4. 0-0 d6 5. Te1 Ld7 6. c3 Le7 7. d4 0-0 8. h3 h6 9. Sbd2 Sxd4 10. exd4 Lxb5 11. Db3 La6 12. dxe5 Sd7 (12. dxe5 13. Sxe5 Sd7 14. Sxd7 Dxd7) 13. exd6 Lxd6 14. Sc4 Sc5 15. Dc2 Te8 16. e5 Lf8 17. Td1 Dc8 ...

... Weiß kann auch Systeme mit d2-d3 anwenden mit später d3-d4 ... Weiß spielt im vierten oder fünften Zug meistens d2-d3 ... und verlegt Bauernspannung auf einen späteren Zeitpunkt ... manchmal wird auch mit 4. De2 angefangen eine geschlossene Position zu spielen ...



... Johann Sebastian Splitter ...

... der Kritiker mit Durchblick ...
 ... hallo ihr Partiennachspieler ...
 ... denkt nicht ich würde euch die neuesten Trash-Schach-Partien vorstellen, die ohnehin keinen Freak warm machen ... ich heiße so und damit basta ...
 übrigens, nächstes Mal wird ‚mein‘ Kollege **Alexander Hydrahead Springer** einiges Geduldspapier vorstellen ... ich melde mich nun hier zu Wort, um euch um die Ohren zu flüstern, was ihr nachspielen und kaufen sollt und was nicht, damit ich immer einen fetten Scheck des Verlags bekomme ... nicht was ich gut finde, sondern was verkauft werden muss, kommt hier zur Sprache ... leider bin ich im Moment stark unter Leistungsdruck, so dass ich meist nur unvollständige Kritiken anbringen kann ... negativ macht sich natürlich auch der Verlust meiner treuen Brille bemerkbar, der ein **modern Talk** schlecht bekommen war ... kein Grund auf ewig zu jammern und die ganze Welt zu verfluchen ... take it easy and fiesy ... nun hört euch doch mal mein Gelaber an ...
 ... Neues ist von Softcore und seinem Server zu lesen ... **BETRACHTET DURCH DIE BRILLE** heißt das neue Werk, das ein bisschen verwirrend ist ... ich bin froh, das ich nur für die Startseite Zeit hatte ... eine weitere Seite wäre schon ein dicker Hund gewesen ... gut sind GRUPPE DER SPIEGELMATTs und die vom Schundblatt her bekannten Worte zu ‚BRETT IN FLAMMEN, den man als eingängig und atmosphärenvoll bezeichnen könnte ... eine gewisse schriftliche Extravaganz war schon immer bei Softcore zu lesen ... die anderen Kommentare auf der ersten Seite sind zwar sehr originell, aber zu sehr repetitive (einpaukende - wiederholende) Worte ... versteht ihr das nicht? ... nein? ... meine Erklärung würdet ihr noch viel weniger kapiern ... man ist sich wirklich besseres von Softcore und seinen Buntstiften gewohnt ... mein Weihnachtswunsch – ich hoffe mir, das die anderen Seiten besser sind ...
 ... seit letzten Herbst habe ich ein Pamphlet, das ich euch nicht vorenthalten .will ... ein Spieler, der eigentlich bekannter sein müsste ... der Spieler ist bei Feiern gelegentlich der Ersatzspender ... na, wer kommt drauf? ... Schluss des Wettbewerbes – ich meine es ernst mit **UND AUCH BEDÄCHTIGER DANI** (irgendwo an einer Klowand geschrieben gesehen?) und seiner Partie ‚VIRUS Feld A8‘ (irgendwo in einer Mülltonne gesehen?) ... seine Partie ist so eigenartig - eine richtige Abwechslung für meine Bährsche-Kultzug-Springer aus der Tasche-Geister-Malefix-shot glasses-Terrorzug verwöhnten Sehkammern ... tierisch kamen bei mir die verschiedenen Betonungsvariationen und die charismatische Terminologie der Worte von **BE-DÄCHTIGER DANI** an ... obwohl er nicht einen wohldurchdachten Text hinkritzelte, sondern eher

einen Rapgesang mit Betonung auf jedem Wort bevorzugte, glaubt man stets eine innere Harmonie zu spüren ... LANGSAMER PULS OH JUNGE heißt der erste und gerade der beste Artikel ... das rhythmische Feeling haut voll auf die Stellung ... die Worte klingen knatternd durch ihre Gewundenheit ... die Fachbegriffe unterlegen der ganzen Sache das nötige Skelett ... bemerkenswert ist auch noch ‚UNFASSBAR‘ ... ein absolut groovige Partie, und die Hauptpartie ... für mich ist UND AUCH BEDÄCHTIGER DANI ein Spieler, der unserer armen Kunst nötige Impulse gibt ...
 ... ihr werdet es kaum glauben, aber euer Johann liest sogar die Anmerkungen zu KETTENSÄGE GOES TO LOLLYWOOD Partien ... bei dem neuesten Kettensäge Krypto-Partie kam ich voll auf meine Rechnung ... abgesehen von ‚ist irgendwer außerhalb‘ (der Terrorhalle) ist jede Buchstabenfolge wahrhaftig fabelhaftig und steil ... mit voller Wucht geht die Textmaschinerie los ... jedenfalls wurde unüberlesbar mit exakter Metrik gearbeitet ... die Texte sind sehr clever aufgebaut, sehr gut lektoriert und eigentlich schon selber sehr gut ... das aufregendste und anregendste an diesem Schrieb ist für mich ‚maximum joy‘ (ich werfe die Säge an) ... das Grundfeeling der Partie wird ab und zu von zärtlichen Worten – oder sind es Schrägworte – aufgerissen ... dazu am Anfang eine beruhigende Aussage, die ungeahnte Höhen erklimmen lässt ... Über jeden Satz könnte man sich in die Vorstellungswelt von KETTENSÄGE hineinversetzen ... die Worte sind so stimulierend ... lassen den Puls beschleunigen – Wahnsinn ... ich hoffe das der Verlag mit meiner völlig objektiven Meinung einverstanden ist ...
 ... verdammt, ich muss es nun endlich loswerden – ich bin ein echter Oldie-Fanatiker ... alles was bekanntlich schon im vorigen Jahr gespielt wurde, gehört schon zum alten Schrotteisen ... ist überhaupt nicht mehr im Rennen um den Preis der Schachpartie des Jahres ... nun, ich habe eine uralte Partie ausgegraben ... just zur Hochzeit des legendären Künstlers herausgegeben ... es ist eine Zusammenstellung von Material seiner ersten Lehrbuchpartien und einigen späteren Spielen der legendären **Schachschule** ... ich meine die Partiensammlung ‚Schachspieler weinen nicht‘ ... unheimlich stark dieses Elaborat ... da wird pure Energie umgesetzt ... das ganze Lesevergnügen startet mit dem unvergleichlichen Titeltext ‚Schachspieler weinen nicht‘ ... yeah, Schachspieler dürfen einfach nicht weinen, sie müssen die Figuren umschmeißen und durch die Gegend werfen ... nun will Schachschule dieses Spiel nicht mitmachen ... er mag weinen und ein traditionelles Tabu umstoßen ... es geht dann auch weiter mit dem Anschlussstext ‚Plastik Passion‘ ... es ist wirklich alles Plastik nicht zu weinen und keine Emotionen zu zeigen ... darauf folgt das feine ‚10:15 Sonntag Morgen‘ ... nun es bringt nichts wenn ich euch nun alle Partien herunterleiere, aber lasst mich einige für euch herausgreifen ... ‚killing a Knight‘ (schla-

ge einen Springer) ist wohl einer der bekanntesten Partien dieses Schachpyromanen ... es entstand nach dem Roman ‚Lushins Verteidigung‘ von Nabokov – und ist einfach einfach und eingängig ... ‚ich bin lebendig, ich bin tot, ich bin seltsam, schla-ge einen Springer‘ ... dies ist der Refrain, der in der Schachwelt gegrölt wurde - na ja, vielleicht nicht ganz ... eindeutig einer der besten Partien die Schachschule aus der Feder flutschte, ist ‚drei ein-gebildete Varianten‘ ... ein ziemlich desolater Depro-Text ... nix vertan? nix verstehen? – ich auch nicht ... freuen kann man sich auf die Partien dieses theoretisch geschulten Schachphilosophen, die in Kürze erscheinen sollte, wenn keine Um-weltkatastrophe über unsere schutzlose Welt don-ert ...

... ein Freudengeheul auch für das neueste Jugend-hilfe Partienheft, das eigentlich Ende des Monats erscheinen wird ... ich weis, ist alles schon gesagt worden und im ‚Tageblatt‘ stand es auch schon, aber man kann eine Freudenbotschaft nicht einfach fußgetreten in den Boden stampfen ...

... freuen wir uns auf das, was uns die Bestseller-Liste in nächster Zeit bringen werden, denn Schachfi-beln sind ‚great‘ ... leider gibt es da einige Heinis, die das Grundwesen der Schachliteratur verwässern wollen ... nämlich Unterhaltung ... das arme Schach kann getrost verblutend auf der Strecke bleiben ... geschröpft von Schachgeiern ... ich kann niemand verantwortlich machen, denn ich lese etliche Schandtaten der Absahne Trupps, die ein bisschen sich selbst produzieren und ein unendlich großes Portemonnaie hinhalten, um die Tantiemen zu kassieren ...

... nun gut, ich habe eure Geduld genug strapaziert ... ihr lieben Ahnungslosen, wobei ich mich nicht ausnehmen will ... wir wollen das Büro heute schließen ... ich danke euch ... nehmt es nicht tragisch ... denn was soll's ...

... Johann Sebastian Splitter ...

... Bierverbrauchstabelle ...

... 60.000 Klein-Pariser hängen jeden Tag an der Flasche ... wissen wir ja ...

... neuere empirische Studien haben ein neues Phä-nomen entdeckt – und zeigt in welcher phänomenaler Weise die sowjetische Armada inzwischen in das System eingebunden ist und es nun sogar prägt ...

... **Schachschule** und **Genossen** zeigen ihre Klasse und lassen nix anbrennen ...

... **Wodka mit höchsten Zuwachsraten** ...

... wir Freaks blicken trotz der kulturellen Revolution der Schachschule Genossenschaft mit ihrem Trinkverhalten sowie der gestiegenen Rohstoffprei-se der letzten Zeit positiv in die Zukunft ... der Oberbilker Bier- und Spirituosenmarkt ist im Schachvereinspiegel weiterhin der größte Verbrauchsmarkt ... der Pro-Kopf Verbrauch trotz anders lautender Befürchtungen und Strichliste auf

der Theke der Kuchenterrorschlachthalle liegt auf dem Niveau des letzten Jahres ... die unterschiedliche Entwicklung bei den Segmenten setzte sich fort ... der Absatz von Rum mit Tee verwandelte sich in Tee mit (ein bisschen) Rum ... Wein nimmt momentan den dritten Rang ein ... **bei genauer Betrachtung ist Wodka das Produkt mit den höchsten Zuwachsraten** ... um an der Theke bestehen zu können, reicht es nicht, jeden Dienstag immer wieder die gleichen Biere zu schlürfen ... Innovation heute und Tradition seit dem Mittelalter stehen auch bei den Freaks an ... die Positionierung des Schachschule Tscheljabinska Cocktail ist eine von zwei Produkterweiterungen (neben dem ‚Odessa Hütchen‘ von Geheimpolizei) um zwei trendige und Schuhe ausziehende Magenaufräumer ... so Strich-listengeschäftsführer und Vertriebsleiter schrecklicher Sven, Oberrather Edelwodka-brenerie ...

... **die einzelnen Freaks in der Kuchenterrorschlachthalle** ...

... in der Wirtschaft ohne Wirt das sowjetische Quartett also offiziell überwacht mit hohen Aus-spukraten an der Theke ... **Schachschule** ... **Geheimwaffe** ... **Troika** (super) ... **Geheimpolizei** ... **Wodka Quadro** ...

... dazu kommen die üblichen Verdächtigen **Luftikus** ... **schrecklicher Sven** mit ihrem konsequen-ten Durst ...

... Beilage für den Rahmen der Handlung sind ...

... **Räuberrotte** mit **Sneaker** / **Mini-Luftikus** / **Kaustreifen** werden nur zum Schach spielen ver-führt ... dazu kommen **el Patron** / **Rollo-nie-da** / **Urlaub Dosti** / **Wasserfreak** / **Softcore** / **Terror-Guido** ...

... seltenst für das wirtschaftliche Wohl kümmern ...

... sich **old Age** schaut meist zu / **Kongo** schafft es immer wieder direkt nach dem Spiel zu gehen / **Kettenhund** als selten Kommender / **Kanzler** -regieren ist ein schweres zeitaufwendiges Unter-nehmen / **Jugendhilfe** Falltür und Räuberrotte angepasst / **Euphrat** lässt locker/ **Bedächtikus** sitzt auf seinen Kohlen/ **Dani Freak** pfeift lieber wenn er den Mund aufmacht/ **Hanfi** ist mit der Pillenher-stellung beschäftigt / **Posi** der Champagnerfreund / **Falltür** ist jetzt auch auf dem Trip und trinkt Was-ser ... wie Wasserfreak immer eine Flasche bei der Hand / **Klassiker** bringt viel zu wenig Tee mit - und so ist auch kein Rum drin / **Turbo** nervende Sprüche ‚ich muss um fünf Uhr raus‘ lassen den Kühlschrank viel zu voll zurück / **Hamlet** – das ist nicht Musterschül(1)er alike / **Schweißhand** sucht irgendwelche Keime und lässt dafür den Sprit im Kühlschrank stehen / **bedächtiger Dani** ist hier auch aufgehoben ...

... im Lauf der Zeit trinken sich ein ...

... **Bambino** deep in the throat / **Raffzahn** mit klebriger Zunge / **Master** überlegt lange und hat so

immer Zeit einen Schluck zu nehmen / **Kettensäge** schläft sonst schlecht – kommt dafür sogar mal nachts in die Kuchenterrschlachthalle vom Oderbruch / **Gambito Geisterschach** trinkt real – und hat manchmal noch eine Kiste im Auto stehen – böse Zungen behaupten wenn er mal wieder vergessen hat sie zu Hause rauszuholen / der **Torm** ... hier können Bäume in den Himmel wachsen / **Butter** kommt zu wenig für seine Missetaten an der Theke

... Die Splitter Freaks ...

... **Kongo** (passiv) ... weil er so gerne am Kongo Urlaub macht ... foltert gerne in Oberbilk ... bohrt in den Zähnen ... **kein Team**

... **Supertroika** ... der Dritte Sowjet und die Spielweise – super ... **Falltür Team**

... **Geheimwaffe** ... von Turbo so genannt nach dem Freakeintritt und einer Partie miteinander ... wir brauchen Sowjets ... mildert das nie so konzentriert wie in Oberbilk vorhandene sonst überall scheiternde SpielerInnen Potential ... **Falltür Team**

... **Schachschule** ... echt sowjetisches Schach ... **Softcore Team**

... **Geheimpolizei** ... redet gern von Genosse Lenin, Stalin, Tscheka und NKWD ... und von Felix Dscherjinski ... **Softcore Team**

... **Bambino** ... wer Teamwettspiele vergisst, ist ein Riesenbaby ... **Softcore Team**

... **schrecklicher Sven** ... zieht sich ganze Pizzen nachts rein ... oder tagsüber Jumbo Pizzen ... mag gar nicht Wickie ... eher Simpsons ... trotzdem wegen der Spielweise ... **Softcore Team**

... **Kettensäge** ... heute weniger als früher ... Partien mit schnellem Ende der anderen Seite ... einzugig aufgeschlitzt ... **Softcore Team**

... **Schweißhand** ... packt mal die Hand an während einer Partie oder kurz davor bei Begrüßung ... **Falltür Team**

... **Master** ... als Algebraprofessor hat er den Titel zum ausrechnen algebralogarithmischen Varianten ... **Turbo Team**

... **Falltür** ... stellt gerne Fallen bei Spiel ... **Falltür Team**

... **Jugendhilfe** ... trat ein und auf Funktionselektisierung ein Monat später sagte er, er würde Falltür

gerne helfen bei Räuberrotte Training ... **Turbo Team**

... **Euphrat** ... kommt aus Bagdad ... **Turbo Team**

... **Hamlet** ... redet und spielt in großen Kategorien ... Musterschül(ler)er beim Training ... **Turbo Team**

... **lieblicher Sven** ... ist ‚Körner‘ totaler Ernährungsfreak ... knochenweich mit knochenhartem Ehrgeiz ... **Falltür Team**

... **bedächtiger Dani** ... spielt von Anfang an konsequent bedächtig ... ganz groß ... **Turbo Team**

... **Butter** ... wieso sind die Sommerfeier und Weihnachten so schön bei den Freaks ... wer lässt die Fässer anrollen ... **Turbo Team – Ersatz**

... **Raffzahn** ... frisst gerne Bauern, Bauern, Bauern ... rafft sie ... **Falltür Team**

... **Softcore** ... mit arabischen Händedruck oh so soft ... und hart bis an die Schmerzgrenze beim Durchhalten ‚seiner‘ Nervosität ... flatternde Hände ... **Softcore Team**

... **Luftikus** ... so spielt und lebt und säuft er halt ... **Falltür Team**

... **Turbo** ... spielt behäbig – wenn er sich überhaupt mal aufrafft zu spielen ... aber dann – plötzlich legt er den Schalter um ... Turbo-Motor läuft ... **Turbo Team**

... **Hanfi** ... Fachmensch für Hanf aller Art ... benebelt die Mitspieler ... und manchmal die ‚eigenen‘ Freaks ... **Falltür Team**

... **Dosti** ... Butter Vorgänger ... im Winter Monate Richtung Sonne ... **kein Team**

... **old age** ... weil er nicht der Älteste ist ... spielte lange Seniorenturniere ohne das die Freaks das wussten ... **kein Team**

... **Wasserfreak** ... säuft mindestens Zwei (Literpullen) während einer Partie ... **Softcore Team**

... **Kettenhund** (passiv) ... Verhalten ist Programm ... **kein Team**

... **El Patron** ... nach Pablo Escobar ... sieht harmlos aus ... Abwarteschach – aber dann der Patronengurt ... **Softcore Team**

... **Dani-Freak** ... spielt fast nur mit bedächtiger Dani ... **Turbo Team**

... **Klassiker** ... war früher beim alten Verein ... und spielt klassisch ... **Räuberrotte Team**

... **Posi** ... der Spieler mit dem positionellen Gefühl und 1) c4 ... **Turbo Team**

... **T. k. K. G.** ... Terror-kein-Kanonenfutter-Guido ... so spielt er ... **kein Team**

... **Rollo-nie-da** ... dreimal da im Jahr ist über dem Durchschnitt ... **Räuberrotte Team**

... **Bedächtikus** ... so wie bedächtiger Dani ... und Freund von Lufti – kus ... **Räuberrotte Team**

... **Räuberrotte** ... Jugend Familie Gesundheit im Training ...

... **Kaustreifen** ... am längsten dabei ... frisst das Zeux ... **Räuberrotte Team**

... **Sneaker** ... trägt wie Raffzahn früher Sneaker Schuhe ... und kennt sich genau aus – Datum sowie Baureihe der Schlammtreter ... **Räuberrotte Team**

... **Mini-Luftikus** ... Luftikus Spross ohne Schluckschlund ... **Räuberrotte Team**

... **Unfassbar** ... nach seinem Ausspruch ‚es ist nicht zu fassen‘ und seiner unfassbaren Züge ... **Räuberrotte Team**

... **Kanzler** ... spielt nur die ganz großen Varianten ... **Räuberrotte Team**



Mägde und Knechte des Splitter

Text & Analysen: Raffzahn

Layout: Tipse

Druck: Copy Kumpel

(C) 2008